



6. Oldtimertreffen beim Hohlwegwirt in Hallein

Oldtimertreffen mit KTM Sonderausstellung

Auch dieses Jahr war es am 24. Mai wieder soweit und das Oldtimertreffen beim Hohlwegwirt in Hallein öffnete seine Pforten. Peter Frohnwieser und sein Team organisierten das Treffen bei bestem Oldie-Wetter...



Altblechshopping - 28. Teilemarkt & Oldtimer-Treffen

Großer Teilemarkt & Oldtimer-Treffen in Mühldorf am Inn

Bereits zum 28. Mal veranstalteten die Oldtimer Freunde Mühldorf e.V., den durchaus sehenswerten und gut besuchten Teilemarkt inkl. Oldtimertreffen auf der Rennbahnstation an der B12 in Mühldorf am Inn.

Museum mal anders - Zu Besuch in Marzell

Eintauchen in eine andere Welt

„Das ist ja unfassbar“, hörte ich mich immer wieder sagen, während der Blick über die ausgestellten Raritäten huschte und einfach nicht wusste wo er verweilen sollte.



Startschuss - 1. Platzslalom des MSC Schönau

18.05.2014 - 2. Lauf der Salzburger Landesmeisterschaft

Endlich war es so weit! Also eigentlich könnte man diesen Tag fast geschichtsträchtig nennen - denn nach über 30 Jahren, fand Dank dem festen Glauben...



Altblechshopping - Teilemarkt & Oldtimer-Treffen

27. April 2014 - Großer Teilemarkt & Oldtimer-Treffen inkl. Fahrzeugverkauf in Mühldorf am Inn.

Bereits zum 28. Mal veranstalteten die Oldtimer Freunde Mühldorf e.V., den durchaus sehenswerten und gut besuchten Teilemarkt inkl. Oldtimertreffen auf der Rennbahnstation an der B12 in Mühldorf am Inn.



Vor zwei Jahren besuchten wir diese Veranstaltung das erste Mal und waren damals schon von der Dimension bzw. dem dort vorhandenen, sehr reichlichen und bunt gemischten Angebot sehr fasziniert.

Fortsetzung Seite 3





Hier teilen sich alte Autoscheinwerfer friedlich den Platz mit neuem Verschleißmaterial und alten Küchenutensilien. Es ist einfach für Jeden etwas dabei, sei es ein altes Relais für Papas Oldtimer, eine Keramikbutterdose für die Oma, oder ein stilechter alter Ledermantel für den Filius, der gerade an seinem ersten Mofa herum zangelt.



Eine gewisse Zweirad-Lastigkeit war durchaus ersichtlich, wenn man durch die langen Reihen im Kreis flanierte.

Doch gerade diese alten Vehikelchen lösten bei vielen Besuchern regelrecht sentimentale Gefühle aus, denn nicht selten, beginnen/begannen die meisten Schrauberleidenschaften mit den ersten öligen Versuchen an einem Zweirad.





Die Wände des Durchganges von der Rennbahnstation zum hinteren Marktbereich wurden emsig als Schwarzes-Brett genutzt.



Leider spielte Petrus dieses Jahr nicht so wirklich mit, dies hinderte aber weder die Standbetreiber noch die zahlreich erschienen Besucher daran, an diesem Sonntag ihrer Altblechliebe zu frönen, egal mit oder ohne Regenschirm.



Für die nötige Aufwärmung zwischendurch, sorgte entweder ein Besuch im Mittelfeld der Rennbahnstation, wo sich zahlreiche Fahrzeuge bis Baujahr 1979 im Rahmen des Oldtimer-Treffens einfanden um sich stolz den Besuchern zu präsentieren und einem so das Herz höher schlagen ließen, oder wenn dies nicht mehr genügte, ein heißer Kaffee mit Kuchen an einem der vielen kleinen Stände bzw. die gebratenen Köstlichkeiten im großen Festzelt.





Ein zusätzlicher Anreiz war natürlich auch der Komplettfahrzeugverkauf, denn so manches alte Schätzchen suchte hier einen neuen Besitzer.



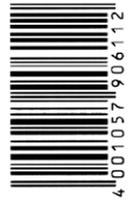
Abschließend lässt sich sagen, dass sich der Besuch dieser Veranstaltung auf jeden Fall lohnt, da das reichhaltige und bunt gefächerte Angebot einfach wirklich für Jedermann etwas bereithält, egal ob Schrauber oder nicht.

Eintritt:

Besucher	7,00 €
Besucher mit Fahrzeug bis Jahr 1979	0,00 €
Beifahrer	7,00 €
Fahrzeugverkauf, Stellplatz pro Fzg.	15,00 €

Web: www.oldtimerfreunde-muehldorf.de





Museum mal anderes - Zu Besuch in Marxzell

Das Fahrzeug- und Technikmuseum in Marxzell - Eintauchen in eine andere Welt - Bericht Markus Letzner.

„Das ist ja unfassbar“, hörte ich mich immer wieder sagen, während der Blick über die ausgestellten Raritäten huschte und einfach nicht wusste wo er verweilen sollte.

Aber ich fange mal von vorne an: Durch einen Kurzurlaub im Nordschwarzwald waren wir mal wieder auf der Suche nach Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung. Noch ahnten wir nicht, dass uns der Weg nach Marxzell führen sollte, einem kleinen Örtchen nahe der Goldstadt Pforzheim und Karlsruhe.

Dort befindet sich das wohl größte aber mit Sicherheit interessanteste in Privatbesitz befindliche Fahrzeug und Technikmuseum Deutschlands, auf welches wir durch Internetrecherchen der Umgebung aufmerksam geworden sind.

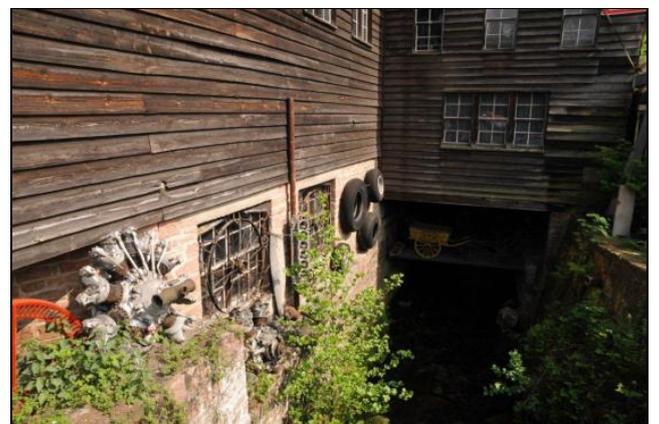
Da das Museum der Familie *Reichert* täglich von 14-17 Uhr geöffnet hat, machten wir uns also am frühen Nachmittag auf den Weg und trafen gegen halb 3 in Marxzell im Alb tal ein. Schon die Umlage verriet einem dass es wohl interessant werden würde.



Rund um das scheunen-, hallenähnliche, verwinkelte Gebäude tat sich bereits bei der Ankunft einiges an Sehenswürdigkeiten auf:



Allerlei Fahrzeugnasen an einer Hauswand, ein alter Ami-Kreuzer der als Hühnerstall sein Dasein fristet, alte Strassenbahnwaggonen auf dem Bürgersteig... um nur ein paar der Sachen zu nennen. Gut es sah schon etwas „kurmelig“ aus, aber hatte irgendwie auch etwas.



Also nix wie hinein in die heiligen Hallen... und was sich uns dort auf insgesamt mittlerweile 3600 qm Fläche bot war schier unglaublich.

Bereits beim Betreten hörte ich mich sagen...“Ach du sch... das gibt's doch gar nicht“....

Fortsetzung Seite 7



Schnell bezahlten wir jeder unsere 5 Euro Eintritt und wussten bereits in diesem Moment das es jeden Cent wert war!!

Nicht einen Quadratzentimeter Freifläche abseits des Ganges (welcher sich durch die ganzen Raritäten geformt hat) schien es auf den ersten Blick zu geben...überall wo man hinsah, alte Schätze aller erdenklichen Arten, natürlich überwiegend geprägt von alten Fahrzeugen. Wohin nun zuerst?



Ohne miteinander zu sprechen teilten sich unsere Wege, getrieben von den umherschweifenden Blicken. Sara machte sich über eine alte Holzterrasse auf den Weg nach oben auf einen Podest, wo unzählige uralte Zweiräder teils aus Kriegszeiten (leider aus Diebstahlgründen hinter Gittern) in reih und Glied hintereinander angelehnt standen.



Fortsetzung Seite 8



Hielt man die Zusammenstellung der Ausstellung anfänglich für chaotisch stellte man aber schnell fest, das doch irgendwie alles geordnet war. Wenn auch auf eine ganz eigene unnachahmliche Art und Weise.



„Unglaublich“...immer wieder fiel zwischendurch dieses Wort.

Aber so sehr ich auch in den folgenden Zeilen versuchen werde dieses Erlebnis zu beschreiben... es wird mir nicht gelingen. Das muss man einfach selber gesehen haben.



Fortsetzung Seite 9



Wir stolperten also wie benommen durch den von Fahrzeugen, alten technischen Geräten, und allerlei anderen wertvollen Raritäten des letzten Jahrhunderts entstandenen Weg und ließen uns einfach von Raum zu Raum treiben. Wobei man eigentlich nicht von Räumen sprechen kann sondern eher von verzweigten, verwinkelten Abteilungen.



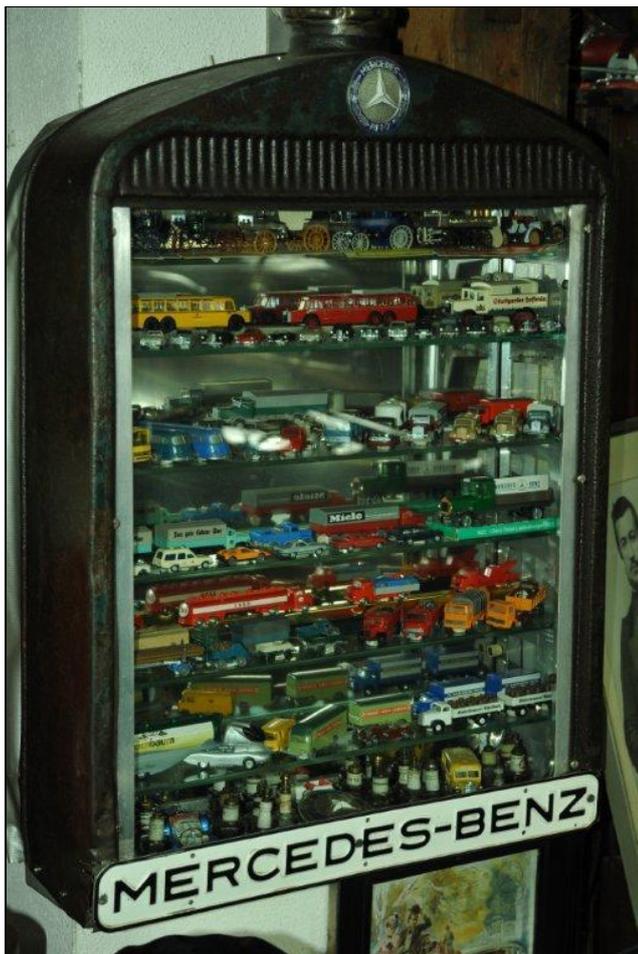
Wieder ging es eine Treppe hinauf auf eine Empore...die Wände mit allerlei alten Blechwerbesechildern geschmückt! Von der Decke hängen alte Fahrräder ...oder alte Petroleumlampen, oder, oder, oder! Eine Sensen und Sichelnsammlung an einer Holzwand, alte Flaschen...Setzkästen mit alten Emblemen, eine Schaukästenstraße mit antiken Fotoapparaten oder Uhren, Werkzeugen, einer Zündkerzensammlung, Puppenwagen mitsamt Puppen, etc...unmöglich alles aufzuzählen!!



Fortsetzung Seite 10



Dabei ist auch nicht museumstypisch alles ganz toll präsentiert oder abgefeudelt...eine Staubschicht und hier und da ein Laubblättchen was sich durch den Wind in die Hallen verirrt hat gehört zum Gesamtbild hinzu, genauso wie die sporadisch, von Hand geschriebenen Infozettel, die besonders seltene Sachen beschreiben.



Eine ganze Ansammlung alter Feuerwehrgewagen mit Zubehör und allen Utensilien die dazu gehören zierte alleine eine ganze Raumseite. Doch bemerkte man irgendwann dass die Fahrzeuge nach Marken aufgeteilt sind: VW's (unter anderem ein alter, gut erhaltener Brezelkäfer), seltene Mercedes vom Unimog bis hin zum W123, OPEL GT, Kadett, Corvette, Cadillac, Audi, Borgward, Spatz...etc. dabei die angrenzenden Wände häufig mit den entsprechenden gekappten Fahrzeugnasen versehen.



Um die Ecke, etwas versteckt dann noch eine Ansammlung alter Trecker und Baugeräte. Und dazwischen immer allerlei Kleinkram und Raritäten der letzten Jahrzehnte.

Fortsetzung Seite 11



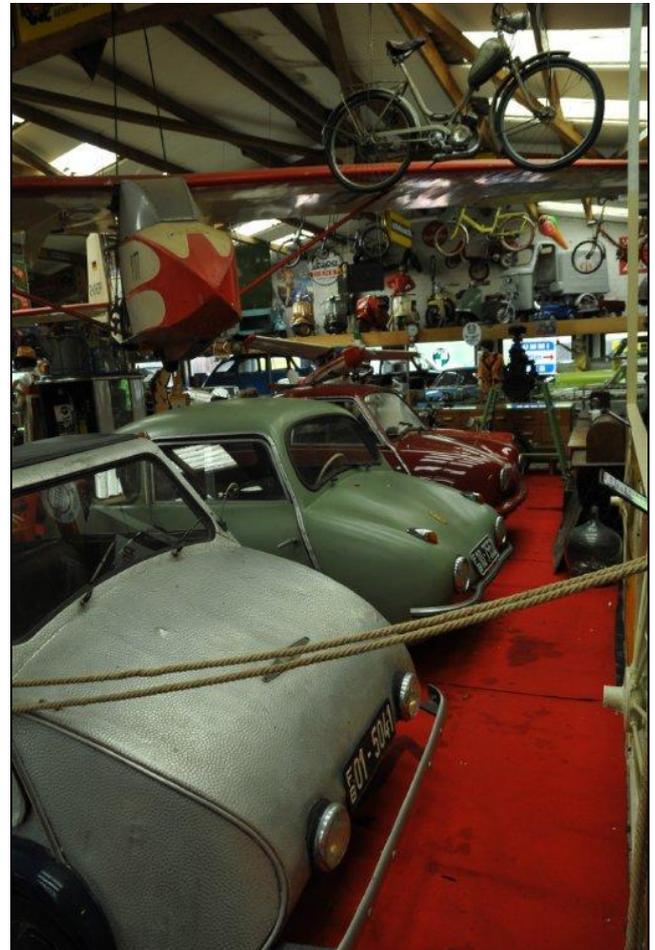
Fortsetzung Seite 12



Zum Schluss ging es auch noch in den Keller wo sich sämtliche Exemplare des französischen Automobilbaus befanden. Unter anderem ein seltenes Kettengetriebenes Fahrzeug von Citroen, welches nur 3 mal weltweit existiert. Auch Freunde alter Kinder-Tretautos (auch aus Blech) oder alter Modellautos aller Art kommen hier voll auf Ihre Kosten!! Am Ende hat man gefühlt jedoch nur 1/3 aller Sachen gesehen und registriert. Aber das würde wahrscheinlich auch der Fall sein wenn man eine ganze Woche täglich hierher kommen würde.



Unsere Begeisterung ist sicher nur schwer zu überlesen, dennoch kann man das Ambiente und die Atmosphäre dieser Räumlichkeiten nicht beschreiben. Daher unsere uneingeschränkte Empfehlung und Rat... solltet Ihr nur annähernd in dieser Umgebung sein, besucht dringend dieses Museum!!!



Es lohnt sich wirklich, nicht nur für Fahrzeugliebhaber. Diese Ausstellung wird mit Sicherheit jedermann in seinen Bann ziehen!!

Eintritt: 5 Euro.
Öffnungszeiten: täglich von 14-17 Uhr

Weitere Informationen, die genaue Adresse und Panoramabilder findet Ihr auf der Internetseite
Web: www.fahrzeugmuseum-marzell.de

Bilder & Bericht: Markus Letzner



Yee-haw! - 2. US-Car & 24. Country Festival

25.04. bis 27.04.2014 - Amerikanische Hubraumboliden in Hallein auf der Pernerinsel.



Der Wettergott meinte es ausgesprochen gut mit den US-Car Freunden an diesem Samstag, die sich auf der Pernerinsel in Hallein zum 2. US-Car & 24. Country Festival eingefunden hatten, denn eigentlich war nasskaltes Schmuddelwetter angesagt.

Doch stattdessen lächelte die Sonne auf das blankpolierte Chrom und ließ die amerikanischen Hubraumboliden glänzen und strahlen.



Und so wehte an diesen drei Tagen ein Hauch von Wildem Westen und saftigen Spare Rips durch die Gassen der einstigen Keltenstadt Hallein, begleitet durch das tiefe Blubbern der riesigen V8 Motoren.



Es tut mir leid, aber ich kann es mir nicht verkneifen:

„V8 - Aus Freude am Tanken!“



Doch dieses Treffen hatte natürlich noch mehr zu bieten, wie eine kleine Händlermeile, auf der man nicht nur die obligatorischen Fransen-Lederjacken und schweren Bikerschmuck bekam, sondern auch total süße und ausgefallene Kinderpullover.



Das gesamte Treffen war allgemein sehr kinderfreundlich ausgelegt, so gab es nicht nur eine eigene Kinderanimation auf dem Gelände, sondern es wurde auch eine Kindertombola veranstaltet, deren gesamter Erlös an den Kindergarten Burgfried Süd gestiftet wurde.



Natürlich galt auch bei den US-Car Fans - genauer hinsehen lohnt sich, denn die Liebe steckt wie so oft im Detail!





Aber auch der Campingbereich bot den Besuchern
so einiges zu sehen!







Abschließend lässt sich sagen, dass es ein sehr schönes und familienfreundliches Treffen war, das für alle Altersklassen etwas bereit hielt.

Preise:

US-Car's Pernerinsel
Eintritt: Freiwillige Spende
Samstag ab 16:00 Live-Acts

Country Festival: Alte Saline
Eintritt: Freitag & Samstag
Abendkasse: 12,00 €
Vorverkauf: 10,00 €
ab 20:00 Live-Acts

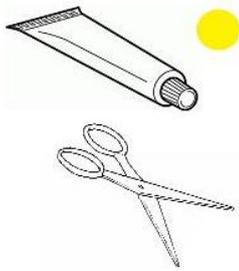
Spare Rips groß	9,50 €
Spare Rips klein	5,00 €
Schopfsemmel	3,50 €
Käsekrainer	3,50 €
Burenwurst	3,50 €
Schweinsbratwürstel mit Sauerkraut	3,50 €
Ofenkartoffel mit Dip	2,80 €
Pommes	2,50 €

Web: www.jacky-club-hallein.at

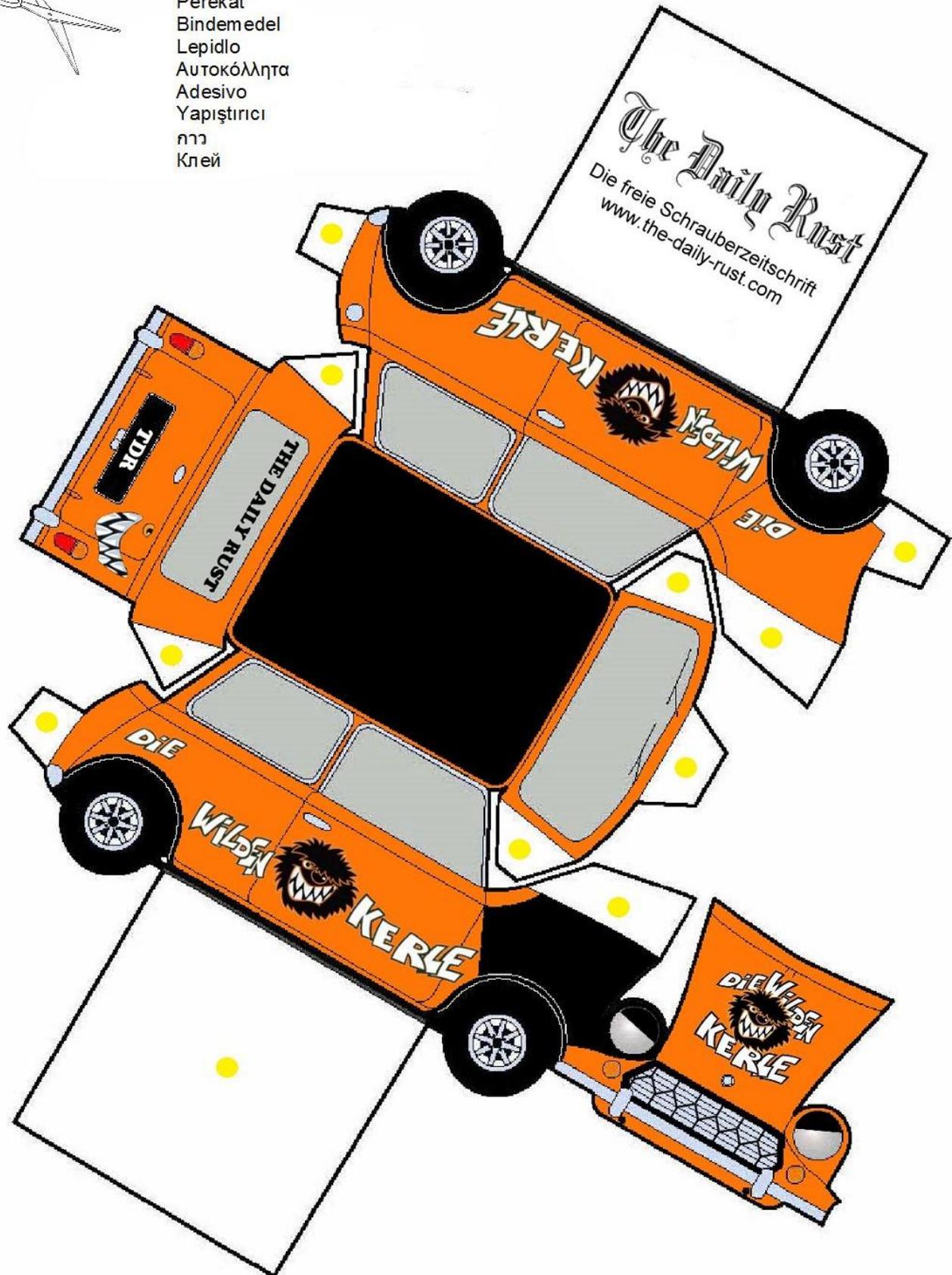
MINI DIE WILDEN KERLE

4. Minitreffen der Mad Mini`s Vorarlberg

18. bis 20. Mai 2007



Glue
Klebstoff
Ragasztóanyag
Adhésif
Liima
Perekat
Bindemedel
Lepidlo
Αυτοκόλλητα
Adesivo
Υαρίστησις
ກາ
Клей





Museumstour - Das UNIMOG Museum Gaggenau

Zu Besuch bei den sechs Buchstaben, die für Größe und Kraft stehen - Ein Bericht von Sara Letzner.

Anfang Mai machten wir einen Kurztrip in den Schwarzwald, bei dem wir eigentlich mal „abschalten“ und nur die Landschaft genießen wollten. Doch wie so oft, kam es ganz anders. Schon auf der Hinfahrt fuhren wir durch Gaggenau und ich entdeckte den Hinweis auf das Museum. Das es mich dorthin zwei Tage später verschlagen würde, damit rechnete ich da noch nicht, aber gehofft habe ich es ☺ das Wetter meinte es jedenfalls nicht sonderlich gut mit uns und somit ging mein kleiner Wunsch dann doch noch in Erfüllung: der Besuch im Unimog Museum Gaggenau.



Sechs Buchstaben, die erstmal unscheinbar klingen mögen, die aber für Größe und Kraft stehen – für das **UNI(versal)MO(tor)G(erät)**. Ein ganzes Museum wird in Gaggenau dem Kraftpaket aus dem Hause Mercedes-Benz gewidmet und das nicht ohne Grund. Seit 1951 wurde der Unimog im Daimler-Benz-Werk Gaggenau produziert, doch 2001 kam das Aus und die Produktion wurde ins Lkw-Werk der Daimler AG nach Wörth verlagert.

Wehmütig schaut Gaggenau und das Murgtal zurück: „Gaggenau isch Unimog. Unimog isch Gaggenau“. Nicht nur ein Fahrzeug, nicht nur ein Job – der Unimog ist auch eine Herzensangelegenheit und somit entstand die Idee, dem Allrounder ein Museum zu widmen und das natürlich an seiner 50jährigen Geburtsstätte.





Doch von der Idee bis zum besuchsfertigen Museum war es ein längerer Weg: 2002 wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet, am 5. März 2005 erfolgte der erste Spatenstich und am 3. Juni 2006 eröffneten der Baden-Württembergische Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Andreas Renschler, Nutzfahrzeug-Vorstand der Daimler AG, das Museum. Zu dem Datum muss auch noch gesagt sein, es ist historisch, denn am 3. Juni 1951 verließ der erste Unimog U 2010 die Montagehalle in Gaggenau.



Lebendig gestaltet ist die Ausstellung: Das Weltgeschehen wird ebenso dargestellt wie das Leben der Murgtaler, es erinnert ein wenig an das atemberaubende Mercedes Benz Museum in Stuttgart.

In diesem Jahr gibt es die Sonderausstellung "Der Unimog in Berlin - Der Alleskönner im kommunalen Einsatz". Somit sind zahlreiche „Berliner“ zu bestaunen und das aus den letzten Jahrzehnten bis heute.

Vielseitig einsetzbar sind sie, auch in Berlin kamen sie fast überall zum Einsatz: bei der Stadtreinigung, der Polizei, der Feuerwehr, den Berliner Wasserbetrieben oder auf den Flughäfen Tegel und Tempelhof.

Fortsetzung Seite 21





Man kann wirklich sagen, der Unimog ist ein Lastesel für alle Fälle. Besonders interessant anzusehen ist der 1955 zugelassene U 401 mit Schneefräse, bei dem die Antriebswelle für die Fräse durch das Fahrerhaus geführt wird. Auch hier wurde die Berliner Geschichte mit zahlreichen Bildtafeln in die Ausstellung integriert.



Das älteste Fahrzeug in der Ausstellung ist ein U 210, Erstzulassung 1953, der als einer der ersten Unimog überhaupt in Berlin an eine Molkerei verkauft wurde.



Fortsetzung Seite 22



Schon an der Kasse (Eintritt 4,90 €) fragte uns die nette Dame, ob Interesse an einer Mitfahrt besteht. Natürlich!!! Die zusätzlichen 6,50 € zahlte ich breitwillig und war gespannt, was mich dort nun erwarten würde... Da wir recht früh am Morgen da waren, bekam ich eine Fahrt alleine.



Schnell war ich in das große Fahrzeug geklettert und habe es mir auf dem Beifahrersitz bequem gemacht. Der nette Fahrer erklärte mir alles sehr genau, während wir uns langsam auf den kleinen Außenparcours in Bewegung setzten.



100% Steigung wurden ebenso überwunden wie Hindernisse, bei denen sich das gesamte Fahrzeug verwunden hat. Für mich als Fahrerin eines klassischen Minis war es ein völlig neues Gefühl, völlig problemlos über Stock und Stein zu fahren.

Gut, Bodenfreiheit hat er genügend, die rund 240 Pferdchen haben auch ausreichend Kraft, um (fast) jedes Hindernis zu meistern.

Die zusätzlichen 6,50 € für diese Fahrt haben sich sehr gelohnt ich kann es nur jedem empfehlen, der dort eine Museumstour macht, auch diese Erfahrung mitzunehmen.

YouTube Videolink Video zum Artikel:

QR-Code für Smartphones
(rechts)

<https://www.youtube.com/watch?v=evct4GTmwlI>



Web: www.unimog-museum.com

Bericht: Sara Letzner

Bilder: Sara Letzner & Markus Letzner



Startschuss - 1. Platzslalom des MSC Schönau

18. Mai 2014 - 2. Lauf der Salzburger Landesmeisterschaft in Schönau am Königssee

Endlich war es so weit! Also eigentlich könnte man diesen Tag fast geschichtsträchtig nennen - denn nach über 30 Jahren, fand Dank dem festen Glauben und Willen von Gregor Nowak und seinem Team, wieder ein Autoslalom in Schönau am Königssee statt!

Verzeiht mir die überschwänglichen Worte, doch ich konnte hautnah miterleben, welche Kraft und welche Eigeninitiative notwendig war, um dies alles auf die Beine zu stellen und da kann man einfach nur in's Schwärmen geraten. Das hat für mich einfach so etwas Heroisches - **Ein Mann und sein Auto...**! Wisst Ihr was ich meine? ;)



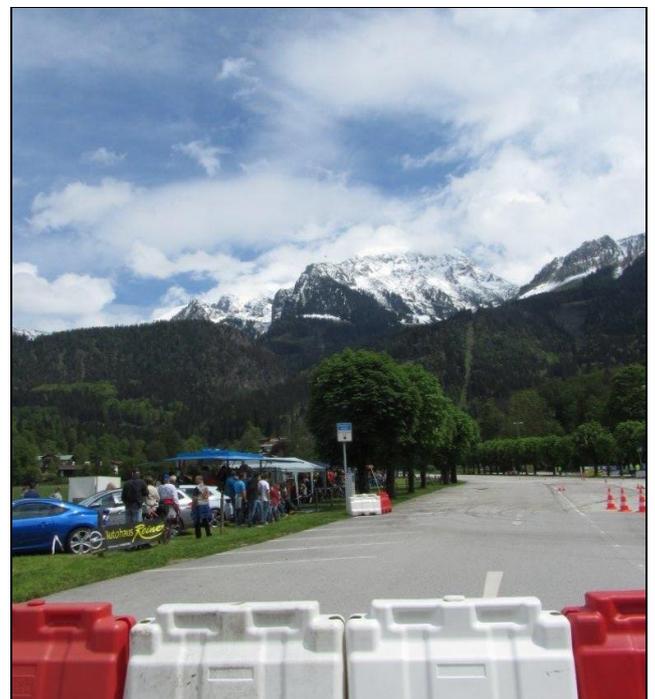
Aber wieder zurück zum eigentlichen Geschehen - zum 1. Platzslalom in Schönau am Königssee!

Eigentlich war ja geplant gewesen, dass wir bereits einen Tag zuvor mit Mini und Puck anreisen um das Spektakel hautnah miterleben zu können, doch leider machte uns die Zeit einen Strich durch die Rechnung und so kamen wir mit „Fiat und Kegel“ um bei dieser Erstveranstaltung live dabei sein zu können!

Fortsetzung Seite 24



Und wie es schien, war auch der Wettergott höchstpersönlich angetan von diesem Rennen, denn nach tagelangem Dauerregen und eiskalten Temperaturen, schlossen die Wolken an diesem Tag ihre Pforten und wir kamen am Abend sogar mit einem Sonnenbrand nach Hause.





Auch anhand der zahlreichen Starter, ließ sich auch sehr gut ablesen, dass nicht nur wir sehr gespannt waren, was dieser frisch geschlufte Autoslalom wohl zu bieten hatte.



Fortsetzung Seite 25



Es wuselte, rumorte, brummte und summte an diesem Sonntag....und manchmal schoss es auch ;)



Gummi qualmte, Reifen quietschten und man fühlte sich mit ein wenig Benzin im Blut einfach nur rundherum wohl.



Für alle Anderen gab es in unmittelbarer Nähe eine geöffnete Einkaufsstrasse bzw. Seepromenade, also der perfekte Veranstaltungsort für den idealen Familienwochenendausflug - Mama und Papa glücklich ;)



Ich weis in anderen Zeitschriften würde das jetzt nicht erwähnt werden, aber da ich als Frau weis, das das durchaus ein erwähnenswertes Problem sein kann - direkt neben der Rennstrecke befinden sich die Touristeninformation mit öffentlichen Toiletten.

Fortsetzung Seite 26



Ebenfalls erwähnenswert finde ich die Tatsache, dass der Eintritt kostenlos war, denn man konnte sehr wohl sehen, wie sich gleich das Publikum veränderte und zwar zum positiven. Normalerweise sind nur wir „Rennsportverrückten“ vor Ort. Also die, die sich für Motorsport auch wirklich begeistern, aber in diesem Fall merkte man eine wesentlich buntere Mischung!



Biker kamen auf einen Sprung vorbei, Radfahrer stiegen ab und sahen ein paar Runden zu und auch viel mehr Familien fanden sich auf einen Kurzbesuch ein. Also meiner Meinung nach, sollten andere Veranstalter durchaus darüber nachdenken...



Auch für das leibliche Wohl war sehr gut gesorgt und wem dies nicht genügte, der konnte nur wenige Schritte in einem der angrenzenden Lokale à la carte seinen Hunger stillen.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir wohl die Geburtsstunde einer neuen, tollen Motorsportveranstaltung miterleben durften, die uns in Zukunft noch viel Spaß und Freude bereiten wird! Vielen Dank an die vielen helfenden Hände, die dies erst möglich gemacht haben!!

Preise:

Eintritt	frei
Klassenstart	23,00 €
Pro Trainingslauf	6,00 €

Flasche Bier	2,50 €
Flasche Radler	2,50 €
Flasche Wasser	2,00 €
Flasche Apfelschorle	2,00 €
Becher Kaffee	1,50 €
Kuchen	2,00 €

1 Paar Wiener mit Semmel	2,50 €
1 Paar Debreziner mit Semmel	2,50 €
1 Wust oder Käsesemmel	1,50 €

Web: www.slm-autoslalom.at

YouTube Videolink Video zum Artikel:

QR-Code für Smartphones (rechts)

https://www.youtube.com/watch?v=5ZNOfFWZUFk&feature=em-upload_owner





Aus der TDR-Versuchsküche - Mini cooled Icetea

Damit bleibt der Kopf auch an heißen Tagen kühl - Ein Rezept von Sara Letzner.

Wir haben die passende Erfrischung für Euch, wenn beim Schrauben der Kopf kühl bleiben muss.

Für ca. 2Liter Icetea benötigt Ihr:

2L kochendes Wasser
Minztee (Teeladen)
1 Zitrone
4EL Zucker
Eiswürfel



Nach Anleitung zwei Liter kräftigen Minztee kochen und wenn dieser noch warm ist, den Zucker einrühren. Nachdem Abkühlen die Zitrone auspressen und den Saft zum Tee geben, kühl stellen. Zum Servieren 1-2 Eiswürfel in ein Glas geben.

Bilder & Rezept: Sara Letzner



Messegucker - Die 26. Int. Oldtimer Messe Tulln

24. bis 25. Mai 2014 - Zu Besuch auf der größten Oldtimermesse in Österreich.



Durch einen Zufall ergab es sich, dass Norbert genau zum Veranstaltungswochenende der Oldtimer-Messe-Tulln bereits in Wien war und da wir es bisher noch nicht geschafft hatten diese Messe zu besuchen, sprang ich am Freitag kurzerhand in den Zug und fuhr zu ihm hoch.



Dabei machte ich eine interessante Entdeckung betreffend der Zugticket Preise:

Datum: 23.05.2014
1x einfache Fahrt
Strecke von Salzburg
nach Wien Westbahnhof

<https://westbahn.at/>
Abfahrt: 15:50
Ankunft: 18:22
Preis pro Ticket 23,90 €

www.oebb.at
Abfahrt: 16:08
Ankunft: 18:30
Preis pro Ticket 49,90 €

Wir halten fest:
Gleicher Tag, gleiche Strecke, die gleiche Reisezeit..
..aber **26,00 €** Differenz?!?



Also ich konnte eigentlich nichts entdecken, was einen solchen Preisunterschied rechtfertigen könnte, ganz im Gegenteil! Die Abteile waren sauber und freundlich und die Sitze angenehm. Es waren Steckdosen vorhanden und das Personal war auch sehr nett.

Liebe ÖBB, ihr solltet Eure Preiskalkulation wirklich ernsthaft überdenken, denn das steht in absolut keinem Verhältnis. Nennt mir bitte nur einen Grund, warum Irgendjemand diese Strecke zum doppelten Preis mit Euch fahren sollte?





Inzwischen war ich wohlbehalten angekommen und wir verbrachten erstmal einen entspannten Abend in Wien, um uns dann am nächsten Morgen frisch ausgeruht auf den Weg nach Tulln zu machen.

Dabei führte uns unser Weg auch über die berühmter-berühmte Südosttangente (A23), der am stärksten frequentierten Strasse Österreichs. Berühmte vor allem deshalb, weil die morgendlichen Verkehrsnachrichten so ziemlich immer mit dem Satz beginnen: „Achtung - Stau nach einem Unfall auf der Südosttangente...“, was mich persönlich nicht verwundert bei dem Abfahrten-Kuddel-Muddel auf 8-Spuren.



Schon bei der Zufahrt zur Messe begegneten uns die ersten hübschen Oldtimer und färbten das Strassenbild bunt.



Und dann waren wir endlich da und vielen bei dem Anblick fast aus den Socken!





Gut wir haben gewusst, dass die Oldtimer-Messe-Tulln groß ist, aber **SO** groß hatten wir sie uns dann doch nicht vorgestellt!



Zur Orientierung liefen wir erstmal ziemlich orientierungslos zwischen den zahlreichen Ständen im Kreis (☹) und bestaunten das schon fast irrwitzige Angebot der Händler im Außenbereich.



Also ich glaube, das es nichts gab, das es nicht gab - angefangen von alten Kinderwägen, Traktor-, Moped- und Autoteilen, Zubehör in jeder erdenklicher Ausstattung und Form, Verbrauchsmaterial in Hülle und Fülle, buntgemischtes Sammelsurium für den Haushalt und, und, und...



Zwischendurch wurden wir von dem köstlichen Geruch von frischen Lángos abgelenkt, einer ungarischen Brotspezialität, der durch die Stände zog. Unter Lángos versteht man einen warmen Hefeteigfladen, der entweder nur mit Knoblauch bestrichen oder gefüllt serviert wird.



Ich schätze mal 10.000 kcal pro Biss, aber jeder ist es wert ;)

Hierzu muss ich anmerken, dass es sich hierbei nur um einen der zahlreichen Stände handelt, die auf dem gesamten Gelände mit unterschiedlichen Köstlichkeiten lockten. Man konnte sich also munter den ganzen Tag durchfuttern, ohne jemals das gleiche zu essen und das zu ganz vernünftigen Preisen (siehe letzte Seite).



Frisch gestärkt machten wir uns natürlich sofort wieder auf dem Weg um auch ja nichts auszulassen! Aber um Euch wirklich alles zeigen bzw. Euch die tatsächliche Größe vermitteln zu können, müsste ich vermutlich eine eigene Ausgabe schreiben ;)



Und dann gingen wir in die Hallen....

Laut eigener Angabe versammeln sich bis zu 750 Aussteller aus aller Welt in diesen Tagen auf dem Gelände der Oldtimer-Messe-Tulln, die zur größten Oldtimerveranstaltung Österreichs zählt - aber ich sage Euch, gefühlt waren das wesentlich mehr!

Fortsetzung Seite 32



Hier reihte sich ein Club an den nächsten, eine Sondershow nach der anderen präsentierte sich in den riesigen Hallen und dazwischen boten die unterschiedlichsten Händler ihre Waren an den wohlgefüllten Ständen an.

Sonderschau - Rost trifft Glanz (Halle 3) Ausstellung von historischen Lastkraftwagen



Sondershow - East African Safari (Halle 4) Einblicke in die Welt der Oldtimer-Rallyes (siehe Bilder rechts oben)



Die Minigarage - Michael Schellenberger und Team war auch vor Ort: <http://minigarage.wix.com/minigarage>





Sondershow - Amerikanische Straßenmaschinen 1920 bis 1970 (Halle 6)



Sondershow - Staatstragende Fahrzeuge (Halle 10)





Irgendwann, nach gefühlten 100 km Fußmarsch durch die endlosen Weiten der zahlreichen Gänge, setzten wir uns mal in die Wiese um bei einem doppelten Espresso neue Energie zu tanken. Denn immerhin hatten wir noch gar nicht das Außen- gelände mit den ganzen Old- und Youngtimern besucht, die dort zum Verkauf angeboten wurden!





Und obwohl wir dort fast einen ganzen Tag verbracht haben, bin ich mir ziemlich sicher, das wir doch nicht alles gesehen haben, was es zu sehen gab, da das Gelände an und für sich, sowie das ganze Angebot, einfach gewaltig ist!



Abschließend lässt sich sagen, dass die Oldtimer-Messe-Tulln wirklich ein tagesfüllendes Erlebnis für die ganze Familie ist und wir auf jeden Fall wieder kommen werden...und dann noch früher ;)

Eintrittspreise:

Erwachsene	12,00 €
Kinder (6-12 Jahre)	4,00 €
Parkticket	3,00 €

Langos	2,50 €
Langostoast	3,50 €
Langosdebrecziner	3,50 €
Pizzalangos	3,50 €
Pommes mit Ketchup	2,50 €

Hot Dog-Frankfurter	3,00 €
Hot Dog-Bratwurst	3,50 €
Hot Dog-Käsekrainer	3,50 €

Frankfurter und Gebäck	3,30 €
Bratwurst und Gebäck	3,50 €
Käsekrainer und Gebäck	3,50 €
Grillwurst und Gebäck	3,50 €
Burenwurst und Gebäck	3,50 €

Schnitzelsemmel	3,50 €
Speckweckerl	2,50 €
Schinken-, Käseweckerl	2,50 €

Web: www.oldtimermesse.at



TDR Werbefahrzeuge - Sara`s Daily ist fertig!

Colour my car, please! - Ein Bericht von Sara Letzner.

Nachdem Doris Euch ihrem kleinen Winterflitzer mit den Prillblümchen bereits vorgestellt hat, kann ich dies nun mit meinem Daily tun... Gesehen habt ihr ihn ja bereits im Winter, als wir den Dauertest der Felgenfolie dokumentiert haben.



Na ja, da mich die Folie nicht vollends überzeugt hat, habe ich mir für meine 14 Jahre alten Sommerfelgen natürlich etwas anderes einfallen lassen. Das Alter sagt alles, denn der Zustand war wirklich nicht mehr ausgefein, also habe ich sie zum Felgenaufbereiter meines Vertrauens gebracht. Schlicht Silber? Das war mir zu langweilig, daher hatte ich zuerst den Gedanken: 4 Felgen, 4 Farben! Bei zwei Farben bin ich dann hängen geblieben: pink und blau.

Ein kleines wenig Flowerbomb-Folie hatte ich bereits im Winter 2012/13 an dem Arosa verarbeitet, doch es war mir schlichtweg zu wenig. Auffallen um jeden Preis ist vielleicht übertrieben, aber gesehen werden, das war mein Ziel. Gesehen werden von Euch. Klar, mit unseren Minis sind wir immer zu erkennen, also musste ein "Markenzeichen"-Daily her.

Jetzt kam der Foliendesigner meines Vertrauens ins Spiel, denn von der Stange wollte ich nicht.



So kam es dann dazu, dass ich nun ein Unikat durch die Weltgeschichte fahren darf: Schwarz-weißes Stickerbomb mit bunten Blumen und unserem TDR Logo!

Auf diesem Wege möchte ich mich noch mal bei beiden bedanken. Vielen Dank an Holger Allefeld, für die Aufarbeitung und der (gewöhnungsbedürftigen) Lackierung der Felgen. Vielen Dank, Frank Schulz für die Folie im ganz besonderen Design!!!

Schaut doch mal auf den Seiten der Beiden vorbei:

Web: www.felgenservice-allefeld.de

Web: www.autoaufkleber24.de



6. Oldtimertreffen beim Hohlwegwirt in Hallein

6. Oldtimertreffen in Hallein mit KTM Sonderausstellung - Ein Bericht von Walter Rautzenberg.



Auch dieses Jahr war es am 24. Mai wieder soweit und das Oldtimertreffen beim Hohlwegwirt in Hallein öffnete seine Pforten.



Peter Frohnwieser und sein Team organisierten das Treffen bei bestem Oldie-Wetter.



Mit der Sonderausstellung von KTM war auch wieder ein Höhepunkt am Start, sodass auch viele 2 und 4 Radler zum Treffen kamen.

Fortsetzung Seite 38



Anlass für diese Sonderausstellung war der 54. Todestag (24. Mai 1960) des KTM Gründers Ernst Kronreif.





Die Teilnahme war wie immer kostenlos, nettes lockeres Beisammensein war das Ziel.



Und dann kamen Sie, die Fans der alten Zweiräder!





Puch, Kreidler, Royal Enfield, BMW, Norton, KTM
und vieler anderer Marken.



Auch bei den 4 Rädern gab es das ein oder andere
Schmuckstück zu sehen. Mercedes, Simca, NSU,
Opel, Fiat, Morgen, Alfa Romeo, und viele mehr.





Besonders waren ein Ford T Modell und ein selbstgebautes Fahrrad aus Holz zu bewundern.



Tja, so bleibt nur zu hoffen, dass diese kleine, aber feine Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfindet und weitere tolle Fahrzeuge zu besichtigen sind.

Bilder & Bericht: Walter Rautzenberg

Beste Bewirtung durch den Hohlwegwirt war gegeben, die Preise moderat.

Ein großes Schnitzesemmel um 4,00 €, ein Bier für 2,50 € und ein ½ Backendl mit Kartoffel-Vogersalat und Preiselbeeren um 12,00 € sind nur einige Beispiele.

Geschmeckt kann ich euch sagen, hat alles sehr gut!
☺





Oldtimertreff Attendorn - Feuchter Auftakt (1/3)

Das Oldtimertreffen im Dreiviertel Takt - Ein Bericht von K.-H. Wolbeck.

(27.04.2014) Es standen nicht nur Pfützen - sie wurden auch stets zeitnah nachgefüllt...



Zu unserer Auftaktveranstaltung an der Stadthalle, kamen bei mehr oder weniger heftigen Regenschauern ausschließlich "Amphibien-Fahrzeuge" und deren Besatzung in ausgewählter "Taucherausrüstung".

Bei bester Stimmung konnten wir sechs Motorräder und 25 PKW mit "Petruswein" gratis und frisch vom Firmament bewirten. Es kam also der "harte Kern" und solche, die das weiche Wasser zur pfleglichen Vorreinigung ihrer Fahrzeuge sehr zu schätzen wissen.

Bilder & Bericht: K.-H. Wolbeck
Web: www.oldtimertreff-attendorn.de

AUTOAUFKLEBER24 CAMOUFLAGE
ALFKLEBER CARSTYLING & MORE
PERFEKT FÜR TEIL- ODER KOMPLETT BEKLEBUNG
SNOW-TARN / CLASSIC-TARN / CYBER-TARN / STEALTH-FIGHTER-TARN / KRI-TARN / ARCTIC-TARN

Advertisement for AUTOAUFKLEBER24 CAMOUFLAGE car wraps, featuring various camouflage patterns like Snow-Tarn, Classic-Tarn, Cyber-Tarn, Stealth-Fighter-Tarn, Kri-Tarn, and Arctic-Tarn.

GT3 & MUSTANG STYLE

JETZT NOCH MEHR AUSWAHL!
ZIERSTREIFEN
GUPRA
Austäufer inklusive!
MUSTANG GT 500
R&R-STYLE
MUSCLECAR
ROADSTER
COBRA

SEITENSTREIFEN
WIR ANBIETEN FÜR ALLE PKW

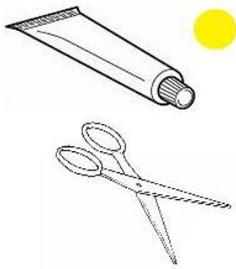
SONDERPREIS NUR 39,00 EURO JE SET
www.AUTOAUFKLEBER24.de **AUTOAUFKLEBER24**

Advertisement for AUTOAUFKLEBER24 car wraps, featuring various styles like GT3 & Mustang Style, Zierstreifen (GUPRA, Mustang GT 500, R&R-Style, Musclecar, Roadster, Cobra), and Seitenstreifen (Side Stripes).

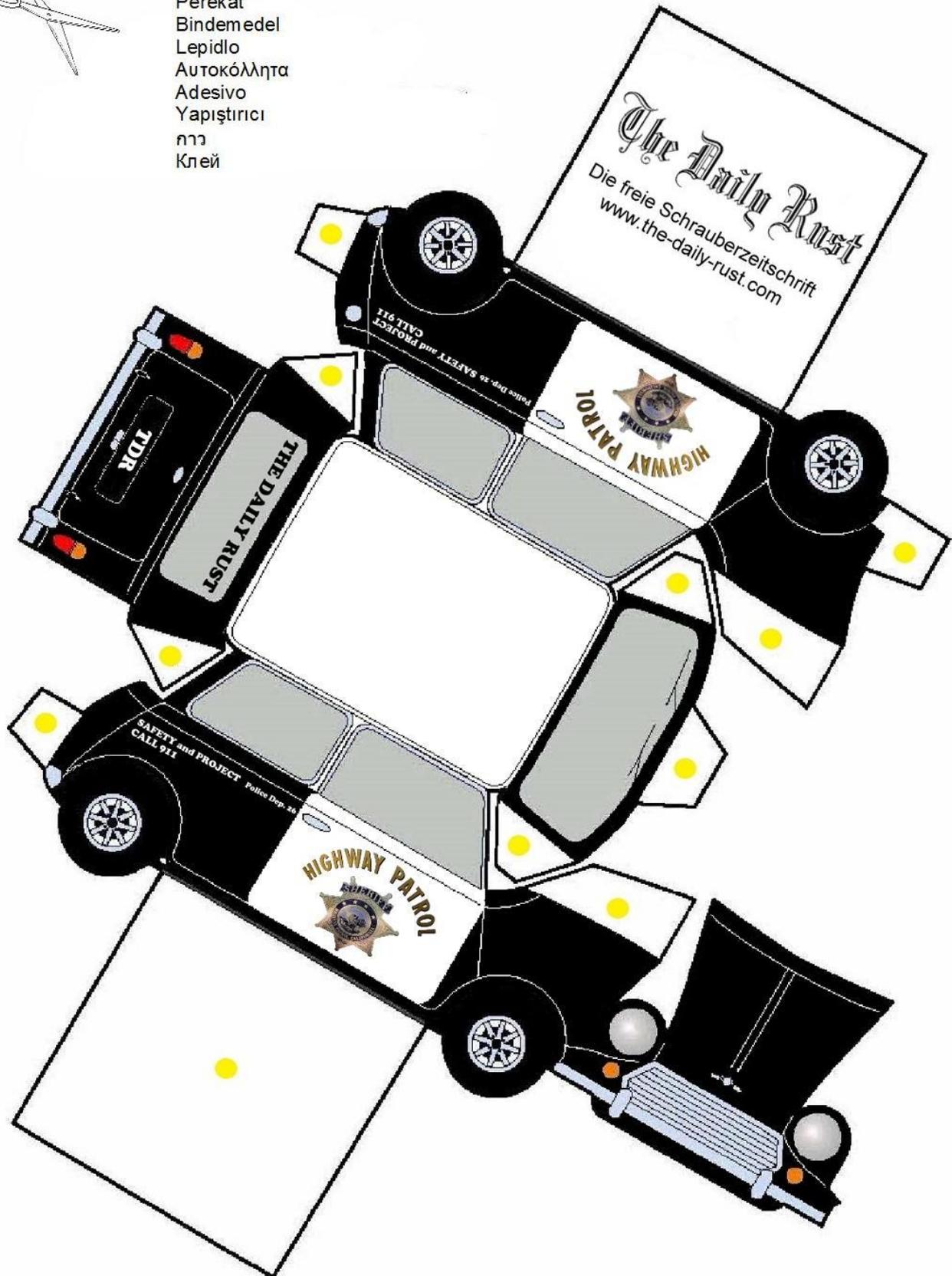
MINI HIGHWAY PATROL

Internationales Mini Meeting

Ungarn 2012



Glue
Klebstoff
Ragasztóanyag
Adhésif
Liima
Perekat
Bindemedel
Lepidlo
Αυτοκόλλητα
Adesivo
Υαρίστηρις
ггг
Клей





Immer wieder Sonntag`s - Oldtimertreffen Burscheid

Das Oldtimertreffen am alten Bahnhof in Burscheid-Hilgen - Ein Bericht von Markus Letzner.

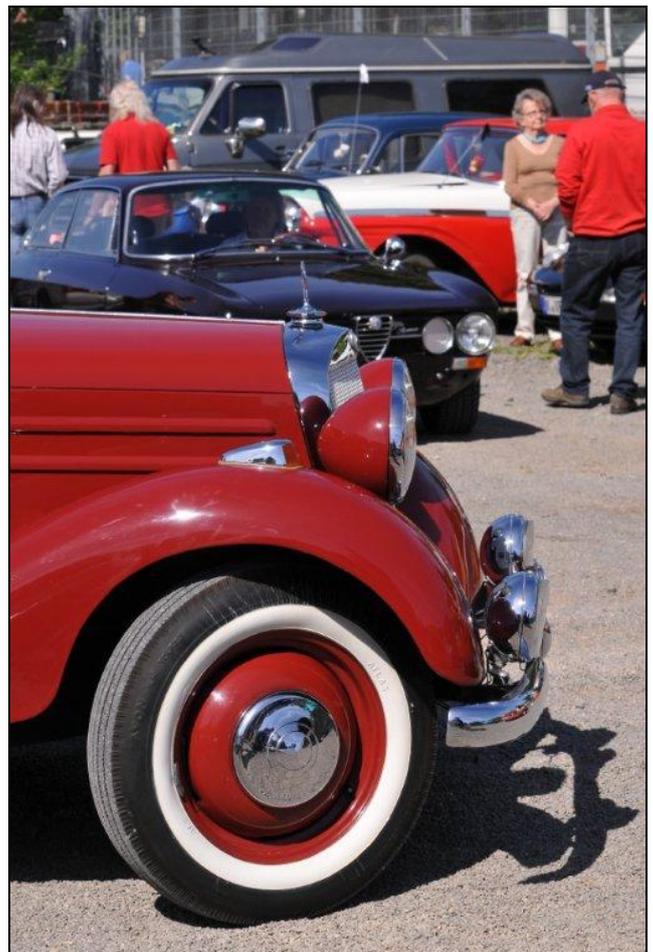


...kommt die Erinnerung?

Dieser Song aus dem Jahre von 1973 von Cindy & Bert passte in jederlei Hinsicht perfekt, als ich mich letzten Sonntag mit meinem '71er Daimler mal wieder auf den Weg nach Hilgen / Burscheid machte. Dort, am stillgelegten Bahnhof, treffen sich jeden Sonntag dutzende Liebhaber klassischer Fahrzeuge zu einem ungezwungenen Pläuschchen bei gleichzeitiger Präsentation des eigenen rollenden „Kulturgutes“.



Extra „früh“, um kurz nach 9, traf ich mich also mit meinem Kumpel Sascha und seinem Mercedes 123 um noch einen guten Platz zu ergattern, denn das Wetter war fantastisch und aller Erwartung nach würde es in oben genannter Location mit Old- und Youngtimern aller Art ziemlich schnell voll werden.

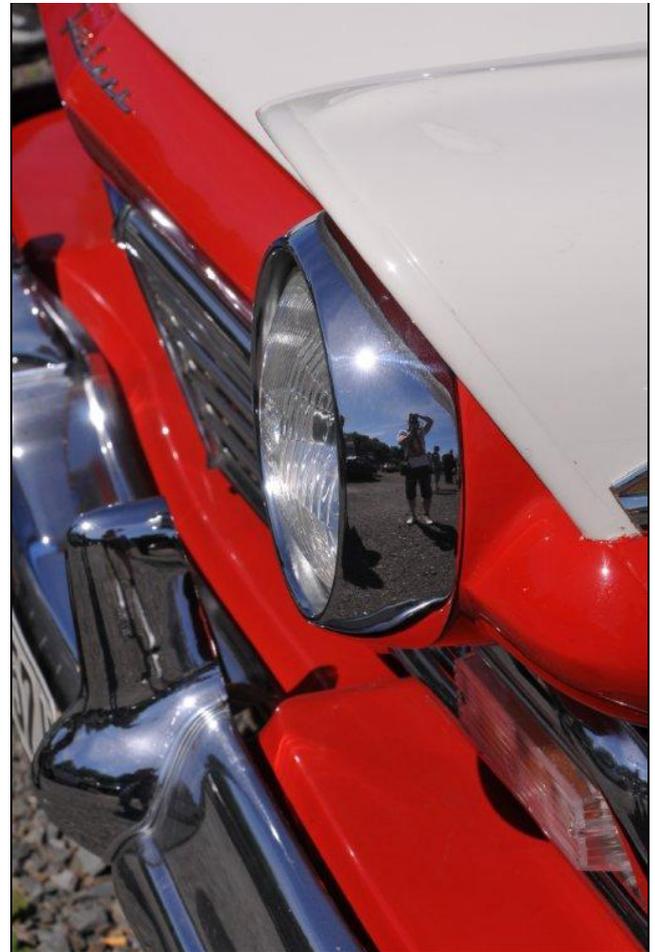




Kurz vor Ankunft um 10 Uhr trafen wir dann noch auf eine „große Heckflosse“ - und den Mercedes Modellen chronologisch nach geordnet ... Heckflosse, /8, W 123, bogen wir gemeinsam auf das Gelände ein.



Doch was ist denn hier los?? Der Platz sah schon sehr gefüllt aus...um nicht zu sagen proppenvoll!!!



Vorbei an dutzenden alten Zweirädern, Autos und deren neugierig guckenden Besitzern mussten wir bis ans äußerste Ende des Platzes fahren um die letzten 3 Plätze zu ergattern. Das gibt es doch gar nicht.

Eingeparkt und ausgestiegen hörte ich Sascha dann sagen „ Das mit dem -früh ist noch nicht so voll- hat ja dann auch geklappt“ ...und schon hatten wir die ersten interessierten Gleichgesinnten an unseren alten Daimlern stehen mit den üblichen Fragen nach Baujahr etc.

So ging die erste halbe Stunde direkt mal um, bevor wir uns selbst auf den Weg durch die „Meute“ machten die ganzen rollenden Wertanlagen zu begutachten.



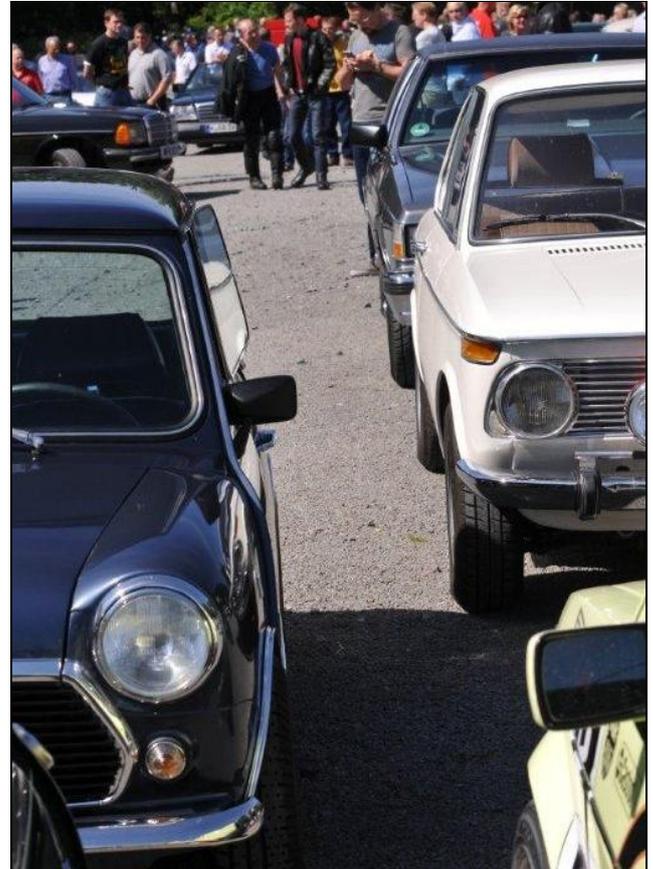
Zwischenzeitlich war es noch viel voller geworden so das schon in der Mitte des Platzes in Zweierreihen geparkt wurde. Da aber alle um das Wohl Ihrer Fahrzeuge bemüht sind, herrscht wenig Angst vor Rempelen, ist auch nicht für jede Marke jedes Blechteil mehr ohne Probleme zu besorgen.



All die seltenen oder selten gewordenen Klassiker ziehen natürlich auch noch unzählige Besucher aufs Gelände und jeder zweite Satz den man hört fängt mit: "So einen hatte ich auch mal" an!



Es war auch wieder unglaublich was sich hier an Fahrzeugen präsentierte... Lotus Esprit, eine frühe „Göttin“ Citroen DS, Mini Moke, Mini normal, alle arten Mercedes, BMW, Renault R4,R5, einige große „Amis“ etc. und unzählige alte Mopeds... unter anderem eine Suzuki GT750 „Wasserbüffel“ . Der große Zweitakter aus den 70er Jahren präsentierte sich in einem fantastischen originalen Zustand.



Der gediegene, dumpf knatternde Klang des 3 Zylinder Motors ist heute wie früher ein seltener Genuss für die Ohren und bescherte mir eine leichte Gänsehaut! Und immer wieder wundert man sich wie viele verborgene Schätze doch noch in den heimischen Garagen versteckt sind.



Augen und Ohren waren angesichts der Fülle an Fahrzeugen also mehr als bedient.

Doch was gehört noch zum Besuch eines solchen Ereignisses dazu?? Natürlich...Eine große Tasse Kaffee und direkt danach am besten noch ne schöne Bratwurst. Kein Problem-fürs leibliche Wohl mit moderaten Preisen ist in Hilgen auch bestens gesorgt.

So liefen wir gut 2 Stunden wie eine Billard- Kugel von rechts nach links und schauten uns die vielen chromblitzenden Schönheiten an, die die Motorrad und Automobilindustrie seit ihrem Bestehen hervorgebracht hat.



Ein ständiges Kommen und Gehen brachte unterdessen immer wieder „neues“ Altes auf den Platz und sorgte für Abwechslung. So hätten wir noch weitere Stunden auf dem Gelände verbringen können.

Gut gelaunt, gesättigt und mit vielen Eindrücken versorgt machten wir uns dann aber gegen Mittag gemächlich auf den Rückweg und schaukelten die betagten „Sterne“ durch die blühende Berglandschaft Richtung Heimat.

Es war mal wieder ein toller Tag in Hilgen / Burscheid... und allen Besitzern klassischer Fahrzeuge sei dringend geraten... „Immer wieder Sonntag's, kommt die Erinnerung“...macht Euch auf den Weg und kommt doch mal in Burscheid rum“. Es lohnt sich.



Bilder & Bericht:

Markus Letzner





Wusstet Ihr...? - Der Gutbrod Superior

Entdeckt, erforscht und niedergeschrieben - Ein Bericht von Sara Letzner.

Wie so oft, wenn man unterwegs ist, kommen einem interessante Dinge vors Auge. So war es auch an einem regnerischen Freitagnachmittag im Mai.

Unterwegs auf der Autobahn schloss Markus auf einen Hänger auf, der etwas „Altes“ transportierte.

Schnell ein Foto mit dem Handy während der Fahrt gemacht, denn so einen Klassiker hatte von uns noch niemand bewusst gesehen. Zu Hause angekommen, wurde recherchiert und das kam dabei heraus:

Der Kleinwagen wurde von 1950 bis 1954 in Calw in Serie gebaut. Insgesamt verließen 6860 Cabriolimousinen und 866 Kombis in dieser Zeit das Werk.

Ein Cabrio wurde 1950 auf der Frühjahrsmesse in Frankfurt vorgestellt, leider war das Interesse daran gering. Die Fertigung wurde 1954 eingestellt, da es finanzielle Schwierigkeiten gegeben hat.

Mit Zuverlässigkeit kamen die Kleinwagen beim ersten ADAC-1000-km-Rennen auf dem Nürburgring im Jahre 1953 ins Ziel, wenn auch als Letzte.

Interessant zu wissen: neben den Vergasermotoren gab es bei Gutbrod schon die ersten (mechanischen) Einspritzanlagen. Diese entwickelte Gutbrod unter Leitung von Hans Scherenberg und mit Bosch.

Bilder & Bericht: Sara Letzner





Oldtimertreff Attendorn - Full House... (2/3)

...bei Sonnenschein - Das Oldtimertreffen im Dreiviertel Takt - Ein Bericht von Sara Letzner.



(18.05.2014) Nach einem mäßigen, wetterbedingten, Saisonauftakt im April, hatte das Wetter deutlich mehr einsehen mit den Oldiefahrern aus dem südlichen Sauerland und weit darüber hinaus.



Mit sommerlichen Temperaturen und absoluter Sonnenbrandgefahr (ja, ich hatte auch einen leichten abbekommen) füllte sich der Parkplatz an der Attendorner Stadthalle sehr schnell mit vielen blechernen Schmuckstücken.



Fortsetzung Seite 49



Zweiräder aller ccm-Klassen hatten sich vor der Stadthalle platziert: vom ersten motorisierten Fahrrad über die Mokicks und Mopeds bis zur 1100er Suzuki Katana war wieder mal (fast) alles vertreten, was mal mit zwei Rädern gebaut wurde.



Bunt gemischt war aber auch wieder das, was auf der Fläche für die Vierrädrigen Classics zu sehen gab: der kleinste im Bunde war dieses Mal vermutlich ein Fiat 500, gefolgt von den vertretenen Minis -sogar ein seltener Mini Cooper S stellte unter Beweis, dass rosten nicht alles ist, was die Briten können, denn dieser strahlte in einem tollen Rot und stahl sicherlich so manchem Großen die Show.





Die üblichen Verdächtigen (VW Käfer, unterschiedliche Mercedes,...) waren natürlich auch dabei, aber auch ein paar Exoten hatten den Weg gefunden.



Gegen den kleinen Hunger gab es frisch gegrillte Bratwurst und als erfrischendes Dessert durfte das leckere Eis der Konditorei Harnischmacher nicht fehlen. Mein absoluter Favorit ist das "Passionsfruchteis" gewesen ;-)



Bericht: Sara Letzner
Bilder: Markus & Sara Letzner





On Tour - 34. Int. NSU Treffen in Waging am See

29. Mai bis 01. Juni 2014 - Fahre Prinz und Du bist König!

An diesem Samstag machten wir uns bei unbeständigem Wetter auf, um in eine für uns noch ziemlich fremde Szene hineinzuschnuppern und waren danach echt überrascht, als wie groß sich diese schließlich entpuppte!



Dazu muss ich anmerken, dass es bei uns wirklich ein Graus ist an Veranstaltungsinformationen zu gelangen. Hätte mir ein Freund nicht davon erzählt, wäre ich gar nicht auf die Idee gekommen nach diesem Treffen zu suchen und wir hätten infolge dessen ein wirklich schönes Treffen in der näheren Umgebung verpasst!



Wir trafen gegen Mittag am Strands campingplatz, dem Veranstaltungsort des 34. Int. NSU-Treffen im bayrischen Waging am See ein und waren doch leicht verwundert darüber, dass wir auf unserem ganzen Weg dorthin, keinerlei Plakatwerbung oder Hinweistafeln am Straßenrand entdeckten konnten?

War das Treffen etwa so klein, oder einfach in der Gegend schon so bekannt, dass es einfach nicht mehr notwendig war zusätzlich darauf hinzuweisen? Wie wir jedoch recht schnell feststellen konnten, war wohl zweiteres der Grund, denn es herrschte bereits reges Gewusel am ganzen Gelände.





Der Teilemarkt erregte auch gleich unser Interesse, da die NSU auch gerne mit Weber-Vergaser bestückt werden ;)



Was mir persönlich gleich besonders auffiel, waren die leuchtend bunten Farben der Fahrzeuge, so was kannte ich bisher fast nur aus der Miniszene!





Der Markenname NSU, der seit 1892 verwendet wird, ist eine Kurzbezeichnung für den Stadtnamen Neckarsulm, der sich aus den beiden Flüssen Neckar und Sulm zusammensetzt, die hier zusammenfließen.



Aus aller Herrenländer (Belgien, Schweiz, Italien...), waren die NSU-Freunde angereist, um hier am schönen Wanger See gemeinsam ihrer Fahrzeugliebe zu fröhnen.

Am 21. August 1969 fusionierten die damalige NSU AG und die zum Volkswagen-Konzern gehörende Auto Union GmbH mit Sitz in Ingolstadt zur Audi NSU Auto Union AG mit Sitz in Neckarsulm. 1985 erfolgte die Umbenennung in Audi AG, der Name NSU verschwand aus der Firma. (Quelle: Wikipedia)



Fortsetzung Seite 54



Der Thurner RS Sportwagen wurde 1969 vom Versicherungskaufmann Rudolf Thurner vorgestellt und danach in seinem Unternehmen gebaut. Als Basis diente eine um 100 mm verkürzte Bodengruppe des NSU 1200 C, in dessen Heck ein NSU TT Motor eingebaut wurde. Bis zum Produktionsende 1974, wurden 121 Exemplare produziert.



Zur Verpflegung lässt sich sagen, dass mir ein Stand mit Würstchen und Co. ein wenig gefehlt hat. Natürlich befindet sich dort direkt ein Strandgasthaus und ein kleiner Einkaufsmarkt, aber ich als Tagesbesucher, der nicht am Campingplatz übernachtet, habe ich ganz gerne was schnelles Heißes auf die Hand für unterwegs. Aber der Bierwagen hat super funktioniert! ;)



Aber erst wirklich erahnen, wie viele NSU-Begeisterte es tatsächlich an diesem Wochenende waren, konnte man erst, als die Kolonne von der Ausfahrt zurückkam....unzählige NSU reihten sich bei der Einfahrt zu einer schier endlosen Schlange!



"Der Berg ist steil, die Sonne sticht - der Quickly-Fahrer merkt es nicht."

Leider waren sie auch hier wieder vertreten, die wahnsinnig wichtigen Neuwagenbesitzer, die einfach nicht warten können und sich mitten in die Kolonne drücken müssen. Ihr nervt!

Fortsetzung Seite 55



Hierzu solltet Ihr unbedingt einen kurzen Blick in unser Video werfen, da sich so was als „bewegtes Bild mit Ton“ einfach viel besser vermitteln lässt, vor allem bei den Zweirädern!

YouTube Videolink

Video zum Artikel:

QR-Code für Smartphones (rechts)

<https://www.youtube.com/watch?v=O3WEvbxvbnq>



Abschließend lässt sich sagen, das es wirklich spannend war, mal in eine ganz andere Szene hinein zublicken und dabei zu erkennen, das wir in Grunde doch alle gleich sind. Wir lieben unsere Vehikel, zeigen sie gerne und feiern ebenso gerne mit Gleichgesinnten :)

Eintritt: Kostenlos

Web: www.waginger-see.de

Web: www.ro80club.org

Web: <http://nsu-prinz-ig-rosenheim.blogspot.co.at>



Picture Review - Enten Classic Day 2014

Quietschvergnügt in Essen - Bunter Entenhafen und keine Zeitungsent

Regelmäßig findet jedes Jahr am ersten Juni Sonntag in Essen-Borbeck an der „Dampfe“, einer Dampfbierbrauerei, der ENTEN CLASSIC DAY statt, so auch am 01.Juni 2014.



Auch in diesem Jahr ließen sich 2CV, Diane, Ami 8, aber auch so klasse Derivate wie die niederländischen Burton in Essen blicken.

Fortsetzung Seite 57



Sehen und gesehen werden... Vielen Dank an
unseren lieben Bilderspender!!!

Web: www.enten-classic-day.de



Klartext - Verfolgen wir nicht alle das Gleiche?

Tacheles gesprochen - Ein Beitrag von Sara Letzner.

In der Zeit, wo wir uns ein Leben ohne Facebook, Twitter und Co. nicht mehr vorstellen können, bin ich in einem sozialen Netzwerk über einen schönen Text gestolpert. Eigentlich muss ich sagen, dass er mir aus der Seele spricht, aber bevor ich noch weiter aushole, hier der Text:

Tunergruß

Hallo Tuninggemeinde,
Ihr wisst bestimmt alle das sich
Motorradfahrer grüßen wenn sie sich auf der
Straße entgegen kommen. (Der Gruß gilt
unter Bikern als Respektbekundung.)

Also hier der Aufruf an alle Tuner das
nächste mal wenn euch ein getunt Auto
entgegen kommt grüßt einfach. Jetzt im
Sommer einfach mal die Hand aus dem
Fenster, wenn ein Tuner euch begegnet.

Bitte teilt diese Status Meldung so oft wie
möglich um es in Ganz Deutschland zu
verbreiten. Und vielleicht schaffen wir es so
einen neuen Kult zu erschaffen.

Der Verfasser ist mir leider unbekannt, nennen wir es ein „Netzfundstück“.

Eine Geste, die nicht nur unter den Mopedfahrern vorherrscht, sondern auch in der Klassiker Szene sehr verbreitet ist. Hin und wieder gibt es natürlich immer mal Fahrer von teuren Nobelkarossen, die nicht verstehen, warum man sie gerade begrüßt hat, aber das spielt dann auch mal keine Rolle. Minis grüßen Minis, Käfer grüßen Käfer, Altblech grüßt Altblech. Kommt mir ein New Mini entgegen, der mir freundlich grüßt, grüße ich freundlich zurück und freue mich, dass diese Geste an die Generation der New Minis weitergeben worden ist.

Warum sollte es also nicht zu schaffen sein, diese Geste des Akzeptierens und Miteinanders auch den Tunern näher zu bringen? Eine Geste, die niemanden ausgrenzt, weil er vielleicht die falsche Marke fährt, er nicht die teuersten Dinge kauft, sondern wir haben in dieser Sache alle eine große Gemeinsamkeit: WIR LIEBEN UNSER FAHRZEUG!!! So unterschiedlich jeder sein Auto auch behandelt, diese Gemeinsamkeit ist es, die wir haben und das sollten wir akzeptieren, einander respektieren und Geschmäcker der anderen tolerieren. Ist ein einfacher Gruß da nicht das Simpelste, was wir tun können?

Und wo wir gerade von Toleranz sprechen... Leben und leben lassen, das sollte doch auch mit dem sein, was jeder mit seinem Auto oder Motorrad anstellt oder eben auch nicht. Fahrwerk, Auspuff, ein anderer Lack oder Folie sollte ebenso akzeptiert werden, wie Fahrzeuge, die serienmäßig sind und das auch bis ins kleinste Detail bleiben sollen. Warum wird gleiches nicht mit gleichem verglichen? Wo ist der Unterschied, ob das Gewindefahrwerk im Golf oder 3er BMW sitzt oder halt im (klassischen) Mini?! Der Sportauspuff ist bei den kleinen Briten nicht selten die größere Brülltüte als bei den anderen, getunten Autos! Treffen finden ebenfalls überall statt, mal am Wörthersee, mal am ungarischen Plattensee oder einfach irgendwo in den Landen und das wichtigste in meinen Augen ist, dass wir alle und wirklich ALLE eines gemeinsam haben: wir lieben alle unser Fahrzeug, egal aus welchem Hause es stammt oder was verändert oder eben auch nicht verändert wurde. Hoffentlich konnte ich mit diesem Zeilen ein paar von Euch zum Nachdenken bringen und hoffe sehr, dass es vielleicht zu einem etwas entspannteren Miteinander führt -egal ob an der Tanke oder auf dem nächsten Treffen!

Für meinen Teil (und die gesamte Redaktion) kann ich nur sagen, wir akzeptieren und tolerieren alle Fahrzeuge, egal ob alt oder neu, getunt oder im Serienzustand gelassen! Ich werde jetzt alle Stickerbombed Fahrzeuge grüßen, wenn ich mit dem Daily unterwegs bin. Mal schauen, wie die Reaktionen sind. **Lasst die Scheuklappen fallen!!!**



Rusty Bastl Basteltipp - Richtig im Bilde!

Ein Basteltipp von Simone Rother.

Benötigtes Material:

- Brett
- Bild (Laserdruck, spiegelverkehrt ausgedruckt)
- Transfer Medium
- Mod podge
- Pinself
- Schwamm

Man druckt ein Bild oder Foto seiner Wahl, am besten seitenverkehrt, auf einem Laserdrucker(!). Tintenstrahldrucke funktionieren nicht.



Dann bestreicht man die Oberfläche des zu verschönernden Gegenstandes (in diesem Fall ein schnödes Brett.

Es funktioniert auch auf z.B. Stein) ordentlich mit dem Transfermedium und legt den Laserdruck mit der Druckseite auf den Kleber.

Glattstreichen, prüfen und 24 Stunden trocknen lassen.

Fortsetzung Seite 60



Am nächsten Tag mit einem Schwamm und Wasser das Papier, welches nun fest am Gegenstand klebt, aufweichen und vorsichtig ablösen durch reiben.



Wirklich vorsichtig, denn je nach Oberflächenart reibt man den Aufdruck wieder ab und dann kann man von vorn anfangen.



Das Papier löst sich auf, in dem es kleine Kügelchen und Röllchen bildet. Hat man alles vorsichtig abgerubbelt, kann es sein, dass sich nach dem Trocknen des Bildes wieder ein leichter Schleier (Zellulose des Papiers) bildet.



Dieser Effekt verschwindet, wenn man das Bild mit Mod podge bestreicht. Ist wie eine Art Lackschicht. Trocknen lassen und fertig.



Jetzt sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt was die weitere Gestaltung betrifft! Viel Spaß beim nachbasteln!

Bilder & Basteltipp: Simone Rother



Wusstet Ihr... - da nicht nur Minifahrer unter den Lesern sind, gibt es hier jetzt etwas Informatives rund um den Event des Jahres in der Miniszene

Wusstet Ihr, dass das erste International Mini Meeting in Deutschland stattgefunden hat? 1978 war Moers der erste Ausrichter eines IMMs und die ersten Jahre bis einschließlich 1982 haben die Treffen auf deutschem Boden stattgefunden.

Wusstet Ihr schon, wer sich für die Ausrichtung des IMMs 2016 bewerben wird? Klar, den Osnabrücker Mini Club haben wir Euch bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt, aber spannend wird es ja erst, wenn ein Mitbewerber im Spiel ist. In diesem Falle ist es der Mini Fun Club Belgium (www.minifunclub.be). Wir wünschen beiden Bewerbern viel Erfolg und möge der kreativste und stärkste Club den Zuschlag bekommen!

Wusstet Ihr, dass regelmäßig alle 5 Jahre das Treffen im Heimatland des Minis ausgerichtet wird? So sind immer alle Verrückten zu dem Geburtstag des Klassikers auf der Insel! Allerdings fand das erste IMM auf britischem Boden erst im Jahre 1989 in Silverstone statt.

Fortsetzung Seite 72



Das Oldtimer & US-Car Treffen in Altmünster

Pfingsttreffen - „Im Salzkammergut, da kann man gut, lustig sein!“ - Ein Bericht von Walter Rautzenberg.

(08.06.2014) Auch dieses Jahr zu Pfingsten war es wieder so weit, das Radmuseum.at lud zum Oldtimer und US-Car Treffen im schönen Altmünster bei Traunsee ein. Ebenso standen viele Zweiräder vor Ort.



Fortsetzung Seite 62



Die komplett kostenlose Veranstaltung wird jedes Jahr beliebter. Waren es noch vor 5 Jahren 80-100 Wagen, so sind im Jahr 2014 über 300 Fahrzeuge am Start gewesen.



Jedes Fahrzeug wird auf der Showline vom Veranstalter persönlich mit Fahrer vorgestellt.



Fortsetzung Seite 63



Dann sucht man sich ein schönes Fleckchen am Parkplatz auf dem Gelände, wo man sein Prachtstück präsentieren möchte.



Bei den US-Cars sind die Rock a Bill's und die Jeeps, sowie alte Klassiker vertreten.





Nomad's Kombi's, echte GTO's, Continental, Impalla, Eldorado bis hin zu Fahrzeugen von 1917 war alles vertreten, was Rang und Namen hat.



Pick Up's und Limo's, von brandneu (5er Mustang) bis zum Hochzeitswagen mit Fahrer war alles vor Ort und präsentierte sich stolz den Besuchermassen.





Im Bereich der anderen Oldtimer wurden auch keine Wünsche offen gelassen. Maserati, MG, Styer, Opel, BMW, Ford, DMW, ein kompletter 2 CV 4 Club, Käfer, Mini, Lamborghini, Fiat, DAF und noch viel mehr Fahrzeuge von gestern und vorgestern.



Für Speisen und Getränke war bestens gesorgt, ein 0,5 großer, kalter Eistee, Cola Fanta usw. war um 2,20 € zu haben, ein Bier 0,5l um 2,50 €

Zum Thema Essen gab es 2 offene Restaurants oder die üblichen Jausen und Würstl am Stand (Frankfurter, Debreziner usw. um 2,80 €) Also alles im wirklich günstigen Rahmen für so eine gelungene Veranstaltung.

Auf dem Rückweg von Gmunden machten wir noch in Strobl am Wolfgangsee Rast und gingen dort lecker Essen.

Was wir dann sahen, war erstaunlich. Dort sind auch die Wasserfahrzeugfreunde zum Essen eingekehrt!

Über 40 Schwimmwagen, 3 Motorräder und 1 T1 Samba Bus genossen ihre Pause, bevor sie zur großen Wolfgangseeüberquerung aufbrachen :-)

Fortsetzung Seite 66



Somit ein gelungener Pfingstsonntag mit Freunden,
Familie und vielen schönen Auto's ...

Bilder & Bericht: Walter Rautzenberg





Geschichten um`s Auto - Meine Autozeit bei BMW

Mobile Lebensgeschichte - Eine motorisierte Zeitreise von und mit Harald Metz.

1991 konnte ich, nach Ablauf des FIAT Uno-Leasings und einer einjährigen Firmenzugehörigkeit bei BMW, meinen ersten Jahreswagen ordern.

Ich entschied mich für einen weißen 3er touring (E30). Ein schönes Fahrzeug welches ich gerne fuhr und dann nach einem Jahr an eine Freundin meiner Frau weiterverkaufen konnte. Das Fahrzeug kostete damals bei relativ guter Ausstattung als WA rund 33.000,00 DM, das wären knapp 17.000,00 EUR für einen 3er BMW touring!

Von diesen weißen 3er touring fuhr ich dann insgesamt drei Stück (die Wartezeit für den Wiederverkauf wurde damals von einem Jahr auf ein halbes Jahr reduziert) die alle an Frauen weiterverkauft wurden.

Mit einem dieser Fahrzeuge war ich dann im Jahre 1993 mit meiner Frau und meiner Mutter auf Urlaubsfahrt nach Schlesien, heute Polen, denn meine Mutter stammt aus Oberglogau in Oberschlesien und ich wollte mir, zusammen mit meiner Frau, deren Eltern auch aus Schlesien stammen, das einmal ansehen.



Mit dem 3er touring in Stargard/Szcz in Polen

In Prag auf einem „bewachten“ Parkplatz saß auf einem Hocker ein Junge um auf die dort geparkten Fahrzeuge aufzupassen. Ich sagte ihm wenn er auf das Auto gut aufpasse bekommt er noch extra etwas.

Als wir von unserer Besichtigungstour zurückkamen saß der Junge mit seinem Hocker genau vor unserem Fahrzeug und empfing uns gleich „Habe gut aufgepasst, alles o.k.“! Ich gab ihm daraufhin 2 DM worauf er sich gleich dreimal bedankte. Im Hotel in Oberglogau haben sie dann abends immer das eiserne Hoftor verschlossen, so dass dort abgestellte Fahrzeuge relativ sicher waren.



Wir entschieden uns dann noch über Breslau (von dort stammte Christas Pflegemutter) nach Stargard zu fahren. In Stargard war meine Mutter mal während des Krieges und ich hatte dort einen Brieffreund aufgrund unseres gemeinsamen Hobbys, dem Modellbau.

Als es ums übernachten ging begleitete uns der Sohn der Familie und fragte im Hotel „wann wurde hier das letzte mal ein Auto gestohlen?“, genauso selbstverständlich antwortete die Dame hinter der Rezeption „Vor einem Jahr“. Jacek, so hieß der Sohn, meinte dann „Hmm, das ist eigentlich relativ sicher, aber weißt Du was, ich hab da noch eine andere Idee: Meine Arbeitsstelle, eine VW-Niederlassung, ist nicht sehr weit weg von hier, nur fünf Minuten zu Fuß. Wir fahren dort hin und Du kannst das Fahrzeug dort auf dem Gelände abstellen, das wird rund um die Uhr von einem Sicherheitsdienst bewacht und morgen früh kannst Du es dann wieder abholen.“ Gesagt, getan und der BMW bekam einen bewachten Parkplatz bei VW.

Zurück fahren wir dann noch über Berlin um dort bei einer Großtante von mir zu übernachten. Die Wohnung lag im 5. Stock - ohne Aufzug -, so dass wir natürlich nicht das ganze Gepäck aus dem Auto räumen wollten. Da es von dort nicht weit nach Kreuzberg war haben wir da schon etwas gebibbert und immer wieder vom Balkon aufs Auto geschaut. Gott sei Dank ist nichts passiert!



Auf der weiteren Rückfahrt, ab Berlin „verbannte“ ich meine Mutter dann auf die Rückbank, denn meine Nerven lagen ziemlich blank: „Pass auf da kommt ein Auto!“, „Fahr nicht so schnell!“, „Brems, da kommt ein Lkw!“, „Glaubst Du, dass das die richtige Straße ist?“, „Pass auf den Radfahrer auf!“ - Eigentlich ging das schon fast die ganze Fahrt so und mein mehrmaliger energischer Einwand „Mutter, ich fahre und ich habe einen Führerschein und ich entscheide!“ fruchtete immer nur sehr kurze Zeit. Also half nur noch, um schlimmeres zu vermeiden: „Mutter, Du sitzt jetzt hinten und die Christa vorne!“

Nach Erfurt auf einmal: „Hier hinten ist alles Nass, ich hab nasse Füße, da ist überall Wasser!“ Also: Stehen bleiben und nachsehen, und tatsächlich hinter dem Beifahrersitz war alles nass. erster Verdacht: Eine kaputte Wasserflasche, was zur Folge hatte, dass wir die relativ vollgepackte Rückbank auspacken mussten um festzustellen, dass von da nichts kam. Nun wieder alles eingepackt, allerdings jetzt auf die andere Seite der Rückbank, damit Mutter hinter dem Fahrer zu sitzen kam. Hier war alles trocken.

Allerdings war die Nässe nun auch auf der Beifahrerseite beim vorderen Sitzplatz angekommen, so dass sich nun auch meine Frau über nasse Füße beschwerte, aber nun gab es keinen Sitzplatz mehr zum Wechseln was meiner Frau im Endeffekt eine schöne Erkältung bescherte.

Die Lösung fand sich erst zu hause bei BMW in der Werkstatt: Eine Leitung der Klimaanlage, welche normalerweise das Kondenswasser nach außen transportiert war kaputt und ergoss sich munter ins Wageninnere an besagte Stelle. Die Reparatur ging dann logischer weise auf Garantie.

Nach den drei touring legte ich mir dann die erste 3er Limousine, 4türlich, alpinweiß II, shadowline, mit fast Vollausstattung und Sportfahrwerk, zu. Es war ein 318i (E36).

Leider habe ich hier den Fehler gemacht und das Fahrzeug nach meinem eigenen Geschmack zusammengestellt. Das sollte ich dann beim Wiederverkauf bitter bereuen, denn der fiel gerade in die Zeit als plötzlich weiße Autos nicht mehr gefragt waren, man fuhr nun auf schwarz und anthrazit ab.



Der Unverkäufliche

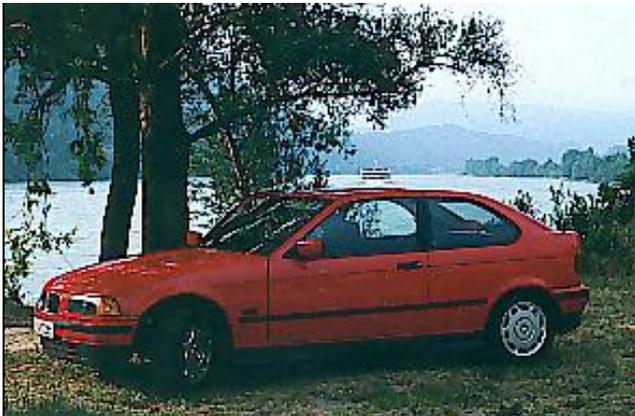
Ich steckte eine Menge Geld in Anzeigen usw. verbrachte Wochenende um Wochenende zu hause um ja keinen Anruf zu verpassen (Handy war nicht!). Ich telefonierte u.a. mit verschiedenen BMW Händlern. Ein Händler aus Stuttgart sagte dann zu mir: „Herr Metz, ich selbst fahre auch am liebsten weiße Autos, doch mein Geld verdiene ich derzeit mit den dunklen Fahrzeugen.“

Zu guter letzt habe ich dann das Fahrzeug unter meinem Einstandspreis der BMW Niederlassung in München verkauft. Man muss dazu sagen, das wir die Fahrzeuge oft über die BMW Bank finanziert haben und das lief so, dass wir nur Zinsen zahlten und keine Tilgung mit einer Laufzeit von 14 Monaten.

Nach 14 Monaten hätte die BMW Bank dann den fälligen Kaufpreis des Fahrzeuges gem. Vertrag vom Privatkonto eingezogen, also sollte das Fahrzeug bis dahin verkauft sein um mit dem Geld des Verkaufs das Fahrzeug zu bezahlen.

Die nächsten beiden Fahrzeuge waren dann zwei BMW 316 i compact in rot. Den Compact fand ich persönlich handlicher und praktischer, vor allem durch die Heckklappe, als die normale 3er Limousine. Mit diesen compact's fuhren wir nach Ungarn und in die sächsische Schweiz.

Fortsetzung Seite 69



Der Praktische



ROVER 214i



ROVER 214Si

Nun folgte meine ROVER-Zeit bei BMW und ich fuhr zuerst einen ROVER 214Si in rot-metallic und einen 214i in blau-metallic. Gut war, dass ich diese Fahrzeuge nicht mehr finanzieren musste, denn BMW hatte inzwischen ein sogenanntes „Mitarbeiter-Leasing“ für alle Mitarbeiter eingeführt.

Bis dato gab es sogenannte „Leasfahrzeuge“ nur für Abteilungsleiter. Der Hauptvorteil war jedoch, dass man keine Käufer mehr suchen musste und sich deren manchmal sogar anmaßenden Bemerkungen ersparte, keine Kosten für Anzeigenschaltungen mehr hatte usw. (Internetverkauf war damals noch nicht!) Und man brauchte nicht am Wochenende zu hause sitzen um auf Anrufe aufgrund einer Anzeige zu warten.

Vor allem Christa war von diesen beiden Fahrzeugen begeistert, da sie hier, zu den kleineren Personen gehörend, eine relativ hohe Sitzposition inne hatte, verstärkt durch die weit nach vorne unten gezogene Frontscheibe und niedrige Motorhaube.

„Endlich seh ich mal prima raus!“ war ihr Kommentar. Diese Fahrzeuge fuhren sich gut und waren sehr handlich. Mit dem blauen hatte ich allerdings einmal eine Begegnung der ungunstigen Art: Während einer Fahrt in Richtung Erfurt, auf der Landstraße (ohne Navi!) waren wir nicht ganz sicher ob wir richtig waren. Christa hatte die Karte und ich bat sie, aufgrund des gerade durchfahrenen Ortes mal nachzusehen ob wir auf der richtigen Strecke seien.

Da sie den Ort nicht gleich auf der Karte fand wollte ich ihn ihr durch einen Blick nach rechts auf die Karte zeigen. Ich vergewisserte mich vorab zwar noch ob kein Gegenverkehr komme, hatte jedoch nicht realisiert, dass hinter der Anhöhe auf die wir zufuhren, noch eine Mulde war. Aus dieser Mulde kam ein Fahrzeug gerade in dem Moment als ich wegen des Blickes auf die Karte leicht in Richtung Gegenfahrbahn geriet.

Es tat einen riesigen Schlag und ich hatte mal einen Rückspiegel. Ich hielt an und gab dem Jungen Mann gleich meine Adress- und Versicherungsdaten denn es war ja wohl eindeutig klar bei wem hier die Schuld lag. Der war über meine Reaktion sehr froh, fuhr er doch Mutters Auto.



In Erfurt gab es dann einen ROVER-Händler der bereit war mir einen neuen Rückspiegel bis zum nächsten Tag zu montieren. Die Schäden an der Türe und am Heck durch den wegfliegenden Rückspiegel und die Welle zur Rückspiegelbedienug von innen musste ich dann bei BMW bei der Rückgabe des Fahrzeuges nach Leasingablauf reparieren lassen. Ca. 400,00 DM übernahm damals BMW, den Rest musste ich draufzahlen.

1995 machte dann unser Sohn seinen Führerschein und wir hatten uns überlegt, dass es wohl nicht so der Hit wäre einen Führerscheinanfänger mit Jahreswagen oder Leasingfahrzeugen fahren zu lassen. Er wäre immer unter dem Druck, dass „ja nichts mit dem Auto passiert“, mitfahrende Freunde/Freundinnen dürften wohl auch nicht immer die nötige Einsicht für ein solches Fahrzeug aufbringen etc. - Also: „Wir müssen uns nach einen gebrauchten Wagen umsehen!“



Der Gebrauchte

In der Nähe von Fürstenfeldbruck wurden wir dann fündig: Ein BMW 320i (E30) in weinrot-metallic wurde das „neue“ Fahrzeug. Nach ein paar Wochen, nachdem unser Sohn das erste Mal selbst in die Tiefgarage gefahren ist kam er mit gesenktem Haupt nach hause und meinte „Ich hab beim einparken auf den Stellplatz in der Tiefgarage rechts hinten die Säule geschrammt.“ Meine Frau und ich sahen uns an und fingen das Lachen an. Das wiederum verwirrte unseren Sohn erst recht! Nun, erklärte ich ihm, genau deshalb haben wir ein gebrauchtes Fahrzeug gekauft, da ist das doch egal. Ihm war es anschein doch nicht ganz egal, denn ein paar Tage später ging er mit Schleifpapier, Spachtel und Sprühlack ans Werk um diesen „Schandfleck“ zu tilgen.

Am 01.12.1995 bestellte ich als Jahreswagen einen BMW Z3 1.8 in hellrot, Sitze in Leder Oregon/Taninrot/Schwarz, mit Sportfahrwerk und noch einigen anderen Extras. Am 19.12.1996, an unserem Hochzeitstag, konnte ich das Fahrzeug dann in München-Freimann abholen. Das passte sehr gut, denn wir hatten diese Order die ganze Zeit vor unserem Sohn geheim gehalten und hatten zudem in einem Gebäude, angrenzend an unsere Reihenhaussiedlung, einen zweiten Tiefgaragenstellplatz gefunden. Um weiterhin keinen Verdacht zu erwecken haben wir, wenn wir mit dem Z3 fahren wollten, unserem Sohn gesagt, dass wir den 320er brauchen und sind dann in die andere Tiefgarage gefahren, haben dort das Fahrzeug gewechselt und sind mit dem Z3 gefahren.



Der versteckte Offene

Hintergrund für diese ganze Aktion war Weihnachten. An Heilig Abend bekam unser Sohn eine Ordner geschenkt in welchem sich alle Unterlagen des BMW 320 befanden, inkl. Kfz-Schein und -brief, bereits auf ihn umgemeldet. Im ersten Moment schaute er etwas komisch was er denn nun zu Weihnachten mit dem Ordner vom 320er solle, als er aber auf den Papieren seinen Namen las war die Freude über sein erstes eigens Auto riesengross. Nun lüfteten wir auch das Geheimnis um den Z3.

Da ich bei den sogenannten „Frühbestellern“ war konnte ich den Z3 im Juli bereits wieder verkaufen, zu guten Konditionen. Da es zu dieser Zeit gerade ein tolles Capriowetter hatte weinte ich dem Z3 schon etwas nach denn der Z3 war ein fantastisches Auto das sich sogar im Winter gut fuhr („Popo“-Gefühl) und bei dem ich so manche Einstellung über Cabriofahrer revidierte.



Hatte ich früher oft den Kopf geschüttelt wenn es zwar Sonne hatte, die Luft aber noch relativ frisch war und jemand dann offen fuhr, so machte man dies auf einmal selbst auch. Es wahr einfach herrlich offen zu fahren.

Logischer weise fuhr ich während meiner Zeit bei BMW auch die verschiedensten BMW, Rover und MINI Modelle als Fahrzeuge im Großversuch oder als Abteilungs- und Fuhrparkfahrzeuge.

Meine erste Fahrt mit einem Abteilungsfahrzeug war mit einem 7er BMW. Man gab mir den Schlüssel und sagte: „Er steht in der Tiefgarage, Du brauchst nur den Öffner zu drücken, dann siehst Du am blinken schon welcher es ist.“ Gesagt getan, ich fand das Fahrzeug auf die Art sofort. Allerdings fuhr ich das erste Mal ein solches „Schiff“ und kaum hatte ich den Schlüssel zum starten umgedreht fing es im Fahrzeug ganz fürchterlich zu piepen an.

Es waren die Abstandssensoren, denn das Fahrzeug stand zwischen zwei anderen ziemlich nah an der Wand. Da ich mit diesen Abstandssensoren absolut noch keine Erfahrung hatte und nicht wusste wie man die Dinger ggf. ausschalten konnte versuchte ich so aus der Parklücke zu fahren. Das Gepiepe machte mich jedoch so nervös, dass ich rechts hinten eine Säule übersah und einen der Sensoren glatt gekillt habe. Hieß nach der Rückkehr: Schadensmeldung schreiben, Papierkram aber Gott sei Dank ohne Folgen für mich und man nahm's gelassen.

Interessant war der Vergleich zwischen BMW und den neuen MINI's bezüglich der Fahreigenschaften: Da ich u.a. hin und wieder auch geschäftlich in Plauen zu tun hatte (Druckabstimmung in einer dortigen Druckerei) fuhr ich die A93 die dort gerade relativ neu fertig gestellt worden war. Die A93 macht, von Plauen kommend, südlich von Marktredwitz eine relativ enge Linkskurve um dann in eine langgezogene Rechtskurve überzugehen.

Mit dem BMW 320i (E36) hatte ich da bei 190 km/h schon das Gefühl, dass es genug ist. Mit dem MINI Cooper fuhr ich problemlos dieselbe Stelle mit 210 km/h (jeweils Tachoanzeige).

Als Mitarbeiter von BMW kam man immer wieder mal in den Genuss sich an einem sogenannten MA-Grossversuch zu beteiligen (MA = Mitarbeiter). Man konnte sich dazu, nach Bekanntgabe eines solchen Grossversuches, entweder persönlich in der entsprechenden Abteilung oder über's Intranet anmelden. Dann kam kurz vor dem Wunschtermin die Info ob es geklappt hat und man wurde aufgefordert zu einem bestimmten Zeitpunkt Schlüssel und Papiere abzuholen. Meist bekam man dann noch einen Kollegen zur Seite, der konnte auch aus einer völlig anderen Abteilung stammen, mit dem man sich auf der Hälfte der vorgegebenen Strecke abwechselte.



Grossversuch mit BMW X5 im Mai 2000 am Kochelsee

Interessant war es z.B. den X5 im MA-Großversuch zu fahren. Als Teststrecke bekamen wir die Strecke über die Kesselbergstraße zwischen Kochel- und Walchensee zugewiesen und ich war erstaunt wie gut die Straßenlage eines solchen „Brummers“ von Fahrzeug war.

Enttäuschend dagegen war die Fahrt beim MA-Grossversuch mit einem MINI One, mit Automatic (!!!).

Den hätte ich mit meinem MINI Classic bei jedem anfahren, an Kreuzungen etc. sofort „versägt“.

Fortsetzung Seite 72



Grossversuch mit dem MINI One mit Automatic, Juli 2001 am Tegernsee

Spaßig fand ich dann wieder einen Test für Autoaufkleber die wir in unserem Team produzieren sollten und die wir testweise auf unser Abteilungs-fahrzeug, einen MINI Cooper, geklebt haben. Das Auto wurde so eine zeitlang gefahren und war wegen der Aufschrift „SCHOOL BUS“ ein „Hingucker“ - siehe Bild! Das Foto entstand witziger weise auch noch bei einem Seminar am Chiemsee.



Der „SCHOOL BUS!“

Meinen ersten Mini Classic erwarb ich dann ebenfalls über BMW, im Jahre 1999. Darüber erzähle ich Euch im letzten Teil dieser Serie.

Euer Harald Metz

Teil 2 - Wusstet Ihr... Das Internationale Mini Meeting

Wusstet Ihr, dass die IMMs auf dem „Festland“ immer an den Pfingstwochenenden stattfinden und die englischen im August sind? Das hängt mit dem Geburtstag des Minis zusammen, der im August 1959 das erste Mal bei einem Händler stand.

Wusstet Ihr, dass im Jahre 2010 das größte Event außerhalb Englands in Neumarkt in der Oberpfalz / Deutschland stattfand? Es war der pure Wahnsinn, was dort noch an Minis auffuhr, die sich nicht im Vorfeld angemeldet hatten. Zusammenrücken und die tolle Koordination von Stefan Reichls Team hat dafür gesorgt, dass alle ein Plätzchen hatten.

Wusstet Ihr, dass es auf jedem IMM ein Presidents Meeting gibt? Dort versammeln sich alle Präsis der anwesenden Clubs. Es werden Zahlen bekannt gegeben, denn schließlich sind immer alle gespannt, wie viele Minis und Minileute das Ziel erreicht haben. Außerdem stellen die Bewerber dort Ihren Club und die Location für das IMM vor, bevor abgestimmt wird, wohin es die Scene dann zwei Jahre später verschlägt.

Wusstet Ihr, dass es klare Regularien für diesen großem Minievent gibt? Im Preis inbegriffen sind zum Beispiel Camping, der Eintritt zum Treffen, gemeinsames Abendessen am Samstag und Frühstück am Sonntag. In den vergangenen beiden Jahren hat man den starken Andrang beim gemeinsamen Abendessen so gelockert, dass jeder eine Marke erhalten hat und Uhrzeit und Tag des Essens frei wählen konnte. Prima Sache, denn das lange Warten macht nicht immer Spaß ;) Mehr dazu findet Ihr aber auch hier:

<http://www.internationalminimeeting.org/images/stories/docs/IMMRegulationsVersion2008.pdf>



Im Ländle - Kleines Seekirchen ganz groß

Oldtimertreffen des OLVCS (Oldtimer Landwirtschaft Veteranenclub Seekirchen) - Von Walter Rautzenberg

Es ist Sonntag, der 15. Juni 2014 am morgen und in und rund um Seekirchen kommen aus allen Ecken komische Geräusche...



Ein Puff-Puff-Puff, ein lautes Pfeifen, ein Tak-Tak-Tak ... und dann sieht man den Grund:

Oldtimertreffen in Seekirchen! Und für diese Geräusche sind die weit mehr als 300 Traktoren, dampfbetriebenen Straßenwalzen und Dreschflügel verantwortlich!



Alte Bauernregel: „Sind die Hühner flach wie Teller, war der Traktor wieder schneller!“





Dazu knattern gute 150 Motorräder, 2 als auch 4-Takter auf das Gelände....



Alte Weisheit: „Es knattert und es raucht, ein 2-Takter ist aufgetaucht!“



Jetzt nimmt man in diese bunte Mischung der der Historie noch 150 Autos dazu und schon hat man einen herrlichen Sonntagsausflug für die ganze Familie.





Das dachten sich auch die rund 6000 bis 7000
Besucher des Treffens.



Ohne Eintritt konnte man diese herrliche Welt von
1820 bis in die späten 1980er bewundern.





Styer, Fend, Lindner, Kramer Bulldog, Lanz, Porsche, Eicher, Hanomag, Massey Ferguson, Unimog und vieles mehr was die Landwirtschaftliche Scene hergab. Vom einfachen kleinen Trecker bis hin zum riesigen Schlepper war alles vertreten.



Alte Bauernregel. „Der Traktor seinen Bauern foppt, wenn er zu spät vor'm Dorfteich stoppt!“





Bei den Zweirädern NSU, Zündapp, Puch, Vespa, BMW, Honda, Testi, Benelli, und alles, was das Zweiradherz höher schlagen lässt.



Bei den Autos konnte man sich auch die Augen wund sehen: Im besten Zustand präsentieren sich BMW, DKW, Audi, Opel, Fiat, VW, Alfa, Ford, einige US Modelle, Simca, Mercedes, MG, Austin, Renault Alpine in 4 Varianten, ja sogar Rolls Royce hatte Autos vor Ort.

Vor den Hallen auf einen abgesperrten Bereich liefen Dampfmaschinen um die Wette. Es wurde gewalzt, gedroschen und verladen, was das Gelände hergab. Große Augen bei den Besuchern war das Ergebnis dieser Vorführung, die den ganzen Tag anzusehen war.



Alte Bauernregel: „Steht im Winter noch das Korn, isses wohl vergessen wor'n ...“





Also für jeden Geschmack was dabei und Groß und klein kamen hier voll auf ihre Kosten!



Ach, das Thema Kosten: Eintritt sowie Startgeld für die Fahrzeuge war frei. Ein Schnitzsemmel mit 3,50 €, ein Becher Kaffee mit einem großen Stück Torte 4,00 €, Limonade 0,5 Liter um 2,50 €, Wasser, Weißweinspritzer, Apfelsaft mit Mineralwasser um 2,00 €. Und für die Nichtautofahrer gab es die halbe Bier um 3,00 €. Somit sind das für ein Treffen dieser Größe sehr günstige Preise, die keine Löcher in die Familienkasse reißen.



Alte Bauernregel: „Trinkt der Bauer und fährt Traktor, wird er zum Gefahrenfaktor!“



Ein Eisstand vor der Halle machte auch noch kleine und große Besucher mit kalten Schleckereien glücklich (gr. Kugel Eis um 1,10 €).

Gegen 13 Uhr wurde dann in der Mitte vom Gelände eine Sonderschau „Dreschen, mähen, Heu und Stroh,“ für die Zuschauer zum Besten gegeben.

Alles im allen eine sehr gelungene, preiswerte Veranstaltung, die ich nur weiter empfehlen kann, ein Besuch im nächsten Jahr lohnt sich auf alle Fälle

Bilder & Bericht:
Walter Rautzenberg





Für Euch gelesen - Das Rennen zu den Wolken

Die AUDI Pikes Peak Story erschienen im Heel Verlag - Ein Lesetipp von Sara Letzner.

„Wenn du am Pikes Peak nicht so schnell fährst,
dass du Angst hast, fährst du nicht schnell genug.“
Walter Röhrl



Der Pikes Peak Auto Hill Climb ist das spektakulärste Bergrennen der Welt. Eine einzigartige Herausforderung in einer traumhaft schönen Landschaft. Die 19 Kilometer lange Strecke führt durch 156 Kurven auf den 4301 Meter hohen Gipfel in den Rocky Mountains. Das seit 1916 ausgetragene Rennen, das alle Jahre wieder Starter aus der ganzen Welt in den US-Bundesstaat Colorado lockt, wird auch das "Rennen zu den Wolken" genannt.

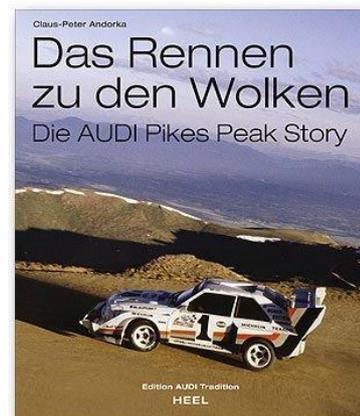
Der Pikes Peak steht für das, was die USA groß und stark gemacht hat. Er ist ein nationaler Mythos. Den Kampf gegen den Berg zu gewinnen, war für die Amerikaner immer eine Frage der Ehre. Den Sieg machten sie wie selbstverständlich unter sich aus. Doch dann kam Audi. Von 1982 bis 1987 hat die Vier-Ringe-Marke mit Siegen und Rekorden Pikes-Peak-Geschichte geschrieben.

Den ersten Erfolg für Audi holte John Buffon. Dann zeigte Michèle Mouton den amerikanischen PS-Cowboys, was echte Kurven sind und gewann als erste Frau das Rennen. Nach dem Sieg der Indy-500-Legende Bobby Unser, seinem insgesamt 13.



Erfolg am Berg, folgt 1987 der Höhepunkt der Audi-Expeditionen in den Wilden Westen: Mit dem 700 PS starken Sport Quattro S1 stürmte Rallye-Weltmeister Walter Röhrl in neuer Rekordzeit so ungestüm auf den Gipfel, dass nicht nur den Amerikanern Hören und Sehen verging, sondern auch Peugeot, dem Erzrivalen aus alten Rallye-Zeiten. Dieses Buch erzählt die Geschichte der legendären Audi-Siege am Pikes Peak und stellt die Helden vor, die mit den Kraftpaketen aus Ingolstadt den Gipfel stürmten.

160 Seiten, ca. 200 farbige Abbildungen, 245 x 290 mm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-86852-639-4. 39,95 €





Das sagen wir - dieses Buch habe ich mit in den Urlaub genommen, um es dort in aller Ruhe für Euch unter die Lupe zu nehmen. Mit der Ruhe war es aus, als ich die ersten Seiten gelesen hatte!



Fast schlimmer als ein spannender Roman hatte es mich gefesselt und Ruhe hatte ich erst, nachdem ich es bis zum letzten Wort gelesen hatte. Spannend beschreibt der Autor die Erfolgsgeschichte von Audi an dem Berg in Amerika, dem Pikes Peak.



Sehr schön sind die vier Fahrer eingebunden, die das Kraftpaket den Berg hinauf pilotiert haben und ihren Teil des Erfolges dazu beigetragen haben. Einer dieser 4 Rennfahrer ist die deutsche Rallyelegende Walter Röhrl, der in den Interviews wieder mal mit starken Sprüchen für einen Lacher sorgt.



Die Französin Michele Mouton war als erste Amazone am Start und siegte mit dem Audi direkt auf dieser anspruchsvollen Strecke. Die Geschichte um das bekannteste Bergrennen der Vereinigten Staaten kommt auch nicht zu kurz und bringt dem Leser näher, was es für Fahrer als auch Zuschauer bedeutet, ein Teil davon zu sein zu dürfen. Absolut empfehlenswert lautet mein Urteil und wenn Ihr noch eine spannende Lektüre für den Urlaub sucht, sollte der Griff zu "Das Rennen zu den Wolken" gehen.

Bericht: Sara Letzner





Bilderstrecke - 2. Nordstern Klassik 2014

Zu Gast auf der Nordstern Klassik in Gelsenkirchen / ehemalige Zeche Nordstern.



Am 15. Juni 2014 fand bereits zum zweiten Mal die Nordstern Klassik in Gelsenkirchen, auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Nordstern statt.



Laut Veranstalter folgten über 850 Oldtimer- und Youngtimer Fahrer ihrem Ruf und kutschierten ihre Schätzchen auf das Gelände, um sich dort stolz den Besuchern zu präsentieren. Wir danken unserem Leser R., der für uns einige Momentaufnahmen von diesem Treffen eingefangen hat!





Zwei Klassiker in einem - Der LEGO MINI Cooper

Presstext

- 1.077 LEGO Elemente sorgen für langen Bauspaß und eine detailgetreue Nachbildung des Kultwagens.
- Eine Vielzahl an Features erfreut jedes Tüftlerherz.
- Als detailverliebtes Extra ist er mit einer Picknickausrüstung bestückt

München, Juni 2014. Der MINI Cooper vereint alles, was einen Kultwagen ausmacht: Klasse, Stil und Tradition. Die LEGO Gruppe – ein Unternehmen mit ebenso viel Geschichte und Kultstatus – bringt den Traditionswagen diesen Sommer aus LEGO Steinen in die Wohnzimmer von Autofans. Detailgetreu, aufwendig gearbeitet und inklusive der Ausrüstung für ein entspanntes Picknick ist der LEGO MINI Cooper genau das Richtige für jeden LEGO Fan und Autonarr. Der authentische Kultwagen besteht aus 1.077 Teilen und nimmt seinen Besitzer mit auf einen Nostalgetrip. Wie sein reales Pendant MINI Cooper Mk VII ist der LEGO MINI Cooper im klassischen Grün mit weißen Außenspiegeln und Rennstreifen gehalten. Türen, Motorhaube und Kofferraum sind originalgetreu designed und lassen sich öffnen. Unter der Haube befindet sich der detailliert nachgebildete Motor, der Tüftlerherzen höher schlagen lässt.



Innen wie außen: Typisch MINI - Wie beim Original ist neben dem Design auch die Ausstattung typisch MINI. Das weiße Dach lässt sich abnehmen und gibt den Blick auf den beigefarbenen Innenraum mit Sitzen im Karo-Look, holzverkleidetem Armaturenbrett und drehbarem Lenkrad frei. Das Exterieur wird abgerundet durch Features wie die typischen sportlichen Nebelscheinwerfer und ein Ersatzrad im separaten Kasten.

Zeit für ein Picknick - Ob in der freien Natur, im Park oder am See: Der richtige Ort für ein Picknick ist schnell gefunden. Darum darf im LEGO MINI Cooper die Picknickausrüstung nicht fehlen. Im Kofferraum ist Platz für den kompletten Korb mit Trinkflasche, Gläsern und passender Decke. Und schon geht's los zum nostalgischen Ausflug ins Grüne.

LEGO Men: Bausteine für echte Männer - Mit der LEGO Men Kampagne spricht die LEGO GmbH seit 2010 gezielt Männer an und weckt das Kind im Manne. Die Serie bündelt besonders kultige Produkte unter anderem aus den Reihen LEGO Technic, LEGO Creator Expert, LEGO Architecture und LEGO Star Wars™. Unter LEGOMen.de ist alles zu finden, was große Jungs restlos begeistert und sie vor Bauherausforderungen stellt.

Den LEGO MINI Cooper gibt es im LEGO Online Shop unter www.LEGO.com und in offiziellen LEGO Stores. Erhältlich ist er für 89,99 € (UVP*) ab dem 1. August 2014 – für VIP Kunden bereits ab dem 18. Juli 2014.





IMM 2014 - Tipps für die Reisevorbereitungen

Das Tage zählen kann beginnen - Ein Bericht von Sara Letzner.

Ausweis - Reicht mein Personalausweis? Viele von Euch werden sicherlich einen gültigen Reisepass im Schrank liegen haben, doch da ich in den letzten Jahren immer nur so weit unterwegs war, wie die IMMs uns geführt haben und da hab ich bislang keinen benötigt. - Ja, ein gültiger Personalausweis genügt für die Einreise ins Vereinigte Königreich. Zur Einreise sind folgende Dokumente möglich:

- Reisepass
- vorläufiger Reisepass
- Personalausweis
- vorläufiger Personalausweis
- Kinderreisepass

Wichtig ist, dass das mitgeführte Dokument bis zum Abschluss der Reise gültig ist. Jedes Kind benötigt ein eigenes Dokument, da Einträge im Reisepass eines Elternteiles **nicht** mehr zulässig sind. Empfohlen werden Dokumente mit Lichtbild, da es ohne Foto zu Komplikationen bei der Einreise kommen kann. Abzuraten ist davon, Dokumente zu verwenden, die in der Vergangenheit als gestohlen oder verloren gemeldet waren und wieder aufgetaucht sind. Interpol löscht diese Datenbank nicht und zieht diese Dokumente möglicherweise ein. Weitere Infos zur Einreise Minderjähriger findet Ihr auf der Homepage des britischen Innenministeriums: Web: www.gov.uk



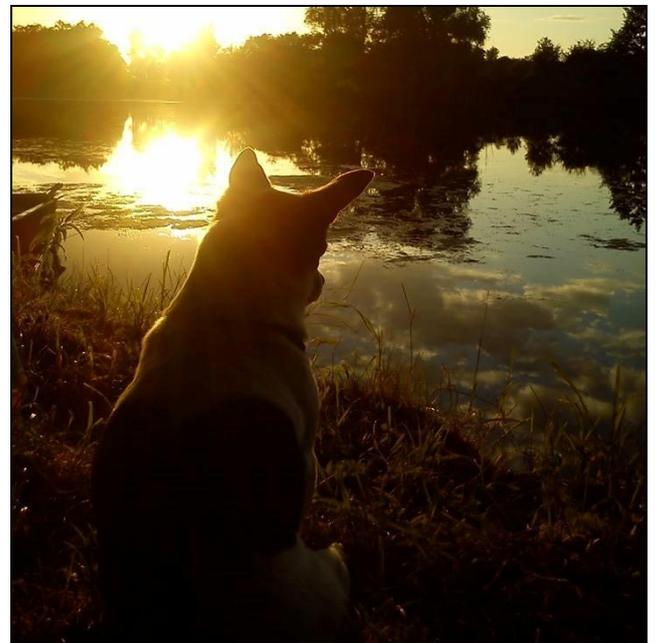
H Haustiere im Urlaub - Dem Menschen sein treuster Begleiter, der Hund, wird nur ungern daheim gelassen. Bei uns wird es zwar in diesem Jahr wieder so sein, wie in den vergangenen Jahren und meine Schwiegermutter hütet Haus, Hof und Tiere, dennoch hat mich die Frage beschäftigt, ob Haus-tiere mit zum britischen IMM dürfen...

Hunde, Katzen und Frettchen dürfen Euch begleiten, wenn

- einen Mikrochip haben
- einen Heimtierausweis haben
- eine gültige Tollwutimpfung nachweisen können

Bei Hunden muss **zusätzlich** eine Bandwurmbehandlung durchgeführt worden sein, die im EU-Heimtierausweis vermerkt sein muss.

Unser Tipp ist, den tierischen Begleiter bei Tasso (www.tasso.net) oder ähnlichem registrieren zu lassen und zusätzlich einen Anhänger mit Namen des Tieres und Telefonnummer ans Halsband bzw. Geschirr zu befestigen.





Einfuhr von Nahrungsmitteln - Das liebe Essen beschäftigt das gesamte Team, denn es gibt Unverträglichkeiten, Vegetarier und auch möchte man nicht immer auf das Gewohnte verzichten.

Problemchen, die nicht nur intern bei uns vorherrschen, oder? Dürfen wir Lebensmittel nach Großbritannien eingeführt werden? Ja, Pflanzen und Lebensmittel dürfen zum privaten Gebrauch in das Land eingeführt werden, wenn

- sie nicht von Reisenden der kanarischen Inseln stammen.
- sie frei von Symptomen von Schädlingsbefall, Krankheit und Krankheitserregern sind
- sie in einem EU- Land erzeugt wurden

Klasse, denn so steht der Einfuhr meiner vegetarischen Ravioli, die notfalls auch mal kalt lecker sind, nichts im Wege!



Waffen - mir persönlich ist zwar auf einem IMM noch niemand jemand mit einer Waffe begegnet, aber gesagt werden sollte es dennoch: Im Vereinigten Königreich sind mitunter auch Waffen verboten, die in Deutschland legal erworben werden können! Dazu zählen auch schon:

- CS-Gas Sprühdosen
- Schreckschusspistolen
- Messer mit feststehender Klinge
- Schnappmesser mit Klingen länger als 7cm

Dieses Verbot sollte befolgt werden, denn werden solche Waffen bei einer Kontrolle festgestellt, kann man mit einer sofortigen Festnahme rechnen. Die weiteren Folgen werden meist eine Gerichtsverhandlung und eine hohe Geldstrafe sein. Soetwas braucht niemand, von daher alles daheim lassen!

Diese Informationen stammen alle von der Homepage des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de

Money, money - das liebe Geld wird uns auch mit bis nach Großbritannien verfolgen, schließlich werden wir auch dort tanken und einkaufen müssen. Einen kleinen (oder auch größeren) Kauf während des IMMS planen sicherlich nicht nur wir ein.

1. ausreichend Geld im Heimatland umtauschen. Die Bank, bei der man seine Konten hat, macht dies meist kostenlos!

Doris erzählte mir, dass beim IMM 2009 der nahe gelegene Bankautomat leer war, weil viele der Gäste ihr Budget erst dort abheben wollten.

2. Eine Kreditkarte kann zum Tanken auch von Vorteil sein, so bleibt ausreichend Bares in der Geldbörse





Strom - Kühltasche, Handy, iPod und Co wollen auch während des Treffens mit ausreichend Strom versorgt sein. Ladekabel sind da hilfreich, aber auch ein Landestypischer Adapter sollte im Gepäck nicht fehlen. Natürlich kann dieser auch vor Ort erworben werden, aber das Sparschwein kann deutlich geschont werden, wenn Ihr schon vor Antritt der Reise ein solches Exemplar Euer eigen nennen könnt. EBay, Amazon und auch der Elektronikmarkt um die Ecke führen solche Adapter. *Danke für diesen Tipp an unseren Leser Uwe!*



Handy ist tabu - wie schon in der vorigen Ausgabe geschildert, sind Handys am Steuer mittlerweile überall tabu und die Strafen teilweise recht empfindlich geworden. Um das zu umgehen, kann man etwas oldschool in die Trickkiste greifen und die Fahrzeuge mit CB Funk ausstatten. Gerade in einer Kolonne mit mehreren Fahrzeugen kann dies hilfreich sein, wenn ein außerplanmäßiger Stopp ansteht, ein Mini nicht so will wie er soll oder einfach nur, um während der Fahrt etwas zu quatschen. Positiver Nebeneffekt: es fallen keine zusätzlichen Kosten an!



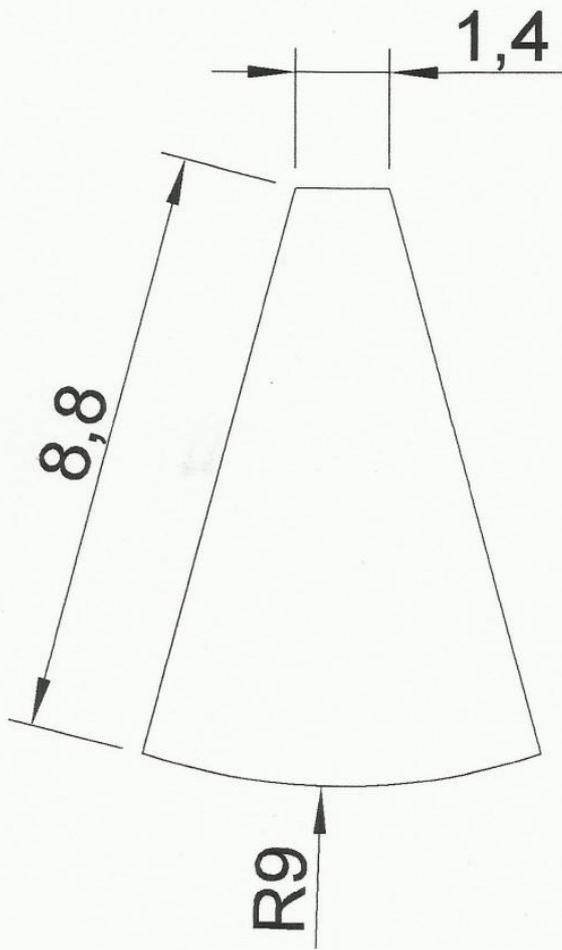
Augen zu und durch - Das mögen einige nun noch denken, wenn der Gedanke beim Linksverkehr hängen bleibt.



Doch nur unsere Minis sollten ihre Augen schließen und wir hellwach sein, damit wir die Kleinen sicher an das Ziel chauffieren können. Damit die "Augen" der Minis mit ihren rechtsverkehrfreundlichen Scheinwerfern niemanden blenden, haben wir hier eine Vorlage für Euch, mit der Ihr Euch selber die passende Augenklappe basteln könnt.

Wie Ihr anhand unseres Models Dusty sehen könnt, kann man diese Augenklappen gut an das Fahrzeug anpassen ;) Ausschneiden, am besten auf ein Stück Pappe kleben, zweimal auf die entsprechende Folie übertragen, ausschneiden und aufkleben – fertig!!!







Miles per hour - nichts wird auf der Insel so sein, wie es daheim ist. So ist es auch mit der Geschwindigkeit. Statt unserer Km/h gibt es nun die mph... Damit Ihr nicht ständig rechnen müsst, haben wir hier eine kleine Tabelle für Euch. Einfach ausschneiden und gut sichtbar im Cockpit anbringen!

SPEED RIGHT FOR USE IN UK

MPH		KPH
	▶	
	▶	
	▶	
	▶	
	▶	
	▶	

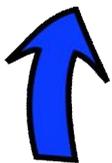
SPEED RIGHT FOR USE IN UK

MPH		KPH
	▶	
	▶	
	▶	
	▶	
	▶	
	▶	



Wie immer haben wir dies alles mit besten Wissen und Gewissen für Euch zusammengetragen. Für kurzfristige Änderungen und Fehler übernehmen wir keine Haftung.

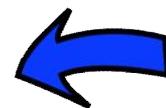
Wir sind natürlich auch alle auf dem IMM vertreten und mit alle, meine ich auch alle. Doris und Norbert, Simone und Sascha, Markus und Sara, samt den Minis Rosinante, Herbert, Checky und Dusty – kommt auf uns zu, sprecht mit uns. Für Kritik, Lob und auch Anregungen haben wir immer offene Ohren! Damit Ihr uns auch erkennt, haben wir noch mal Bilder von unserer Schokoladenseite für Euch herausgesucht... See you!



Doris & Rosinante



Sara & Checky



Simone & Herbert



Photo Review - Friesentreffen am Friesenstrand

20. bis 22. Juni 2014 - Minis statt Schafe am Deich von Tossens - Bilder von Vanessa Kortlang.

Eine frische Brise um die Nase wehen lassen konnten sich die Besucher des Treffens der Mini Clique Wesermarsch am Friesenstrand von Tossens. 20 Minis mit doppelt so vielen Miniverrückten waren der Einladung gefolgt, um sich panieren und die Minis vom Nordseesand sandstrahlen zu lassen.





Bilder: Vanessa Kortlang
Web: www.mini-clique.de



Hot Shot - Brazzeltag in Speyer

10. bis 11. Mai 2014 - Das Museum lebt! - Museumsfest mit Motoren und Musik.

Am 10. und 11. Mai 2014 fand der „Brazzeltag“ am Technikmuseum in Speyer statt. Auch in diesem Jahr verwandelte sich das Gelände um das Technikmuseum in Speyer zu einem Spielplatz für Technikfreunde. Mit dabei war auch das Team der Oldtimer Yountimer App, die uns für Euch diese Bilder zukommen ließen. Vielen Dank, Achim!!!



Web: www.o-y-app.com



Oldtimertreff Attendorn - Im Altstadtflair (3/3)

Das Oldtimertreffen im Dreiviertel Takt - Oldiecharme trifft auf Altstadtflair - Sara & Markus Letzner.

Es war mal wieder soweit - Am 22.06.2014 luden die Veranstalter des Attendorner Oldtimertreffs zum Treffen aller historischen Fahrzeuge, die "gepflegt werden und rollen", in die schöne Attendorner Altstadt ein, um bei einer dampfenden Tasse Kaffee sich mit Gleichgesinnten auszutauschen oder um einfach nur bei einem Bummel in alten Zeiten zu schwelgen.



So blitzten bereits vor 10 Uhr, in der frühen Sonntagssonne, die ersten chromumrandeten Scheinwerferaugen zwischen den Natursteinfassaden der Stadt hervor um ein gutes und sicheres Plätzchen zu ergattern.



Erwartungsgemäß füllten sich die Gassen auch schnell mit allerlei beräderten Schätzen vergangener Jahrzehnte. Bunter gemischt konnte es nicht sein, weder an Fahrzeugen noch an Publikum, denn Altstadtflair gepaart mit Oldtimercharme ist eine prima Mischung für eine Vielzahl an Besuchern.



So blickte man in jede Menge gut gelaunter Gesichter, sei es bei einem Kaffee in einer der vielen gemütlichen Straßencafés oder einfach beim beliebten "Benzingespräch" bei dem sich wildfremde Menschen per Du über Ihre Schätze unterhalten. Tja, Oldtimer machen eben Spaß und verbinden!





Immer wieder gab es neues Altes zu entdecken, denn ständig wechselten die Fahrzeuge während der 6 geplanten Veranstaltungsstunden und boten so immer wieder neues "Gesprächsfutter".



Fortsetzung Seite 96



Fürs kulinarische Wohl war bestens gesorgt, sowohl von den geöffneten Kaffees als auch von altbekannten Gesichtern, wie Thomas Berg, der mit seiner rollenden Cocktailbar führerscheinfreundliche Cocktails ohne "Umdrehungen" zaubert.



Noch um 15 Uhr hatte das rege Treiben kein Ende gefunden...was den tollen Charakter dieser Veranstaltung nur Unterstreicht.

So kann man der Veranstaltungscrew nur ein Kompliment für dieses gelungene Treffen aussprechen und für weitere Veranstaltungen in der schönen Altstadt ermutigen!

Web: www.oldtimertreff-attendorn.de

Web: www.bergsbar.de

Text: Markus Letzner

Bilder: Sara & Markus Letzner

Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 29/14

Freie Schrauber-Zeitschrift

Juli 2014

Rusty Marketplace - Kleinanzeigen

Privater Oldtimer Marktplatz - Fahrzeuge, Teile & Co.

ZU VERKAUFEN

ZU VERKAUFEN

Leider keine
weiteren Inserate
vorhanden...



News für Leser - Der Tellerrandgucker

Dies & Das - News für Leser.

Nachwort

Tempo 80/h auf der Salzburger Stadtautobahn

Am 20. Mai endete die dreimonatige IG-L Testphase auf der A1 zwischen Salzburg-Nord und dem Knoten Salzburg und nun dürfen wir endlich wieder 100 km/h fahren!

Doch was hat es gebracht? Laut LH-Stv. Rössler zeigte sich ein Rückgang bei den Stickoxiden, doch wie groß der tatsächlich war, muss erst die Umweltabteilung prüfen. Jedenfalls nahm die Stadt in dieser Zeit ca. 265.000 Euro an Strafzahlungen ein, die in das Stadtbudget flossen (...)

Ich kann aus eigener Erfahrung nur sagen, dass sich der Verkehr trotz höherer Geschwindigkeit wieder deutlich „beruhigt“ hat, bzw. wieder viel mehr „in's fließen“ gekommen ist.

Aber wie es scheint, bleiben wir nicht gänzlich vom Luft 80er verschont, denn es wird bereits laut über ein flexibles Tempolimit nachgedacht. Da ein dauerhaftes Tempolimit vom Verkehrsministerium genehmigt werden müsste, die flexible Variante aber nach dem IG-L durch die Landesregierung verordnet werden kann, vermute ich mal, das uns das erwarten wird.

Weitere Informationen unter: www.gt80at

Neues LKW-Überholverbot in Österreich

Gesetzesänderung zur Verkehrssicherheit

Seit 01. Juni 2014 ist es laut einer neuen Gesetzesänderung Schwerlastfahrzeugen (über 7,5 Tonnen) verboten, auf der dritten und vierten Autobahnspur zu überholen. Dies soll der Verkehrssicherheit dienen und die hohen Unfallzahlen senken.



Schnappschuss

Aktive Ampelregelung im
Kreisverkehr Salzburg-Mitte

Bei starker Überlastung, aktiviert sich diese Ampelregelung um der betroffenen Spur Erleichterung zu verschaffen.





MÜHL4TLER

www.naarn.at

3. MINITreffen

in **Au an der Donau**

Web: www.camping-audonau.at
GPS: N 48.227778°; E 14.57912°



RESERVIERUNGEN

Zimmerreservierung: www.camping-audonau.at oder www.naarn.at



Zeltplatzreservierungen: office@minidoktor.at (Rotter Günther)

Preise für Zeltplatz: € 12,- pro Person / Nacht
Wohnwagen/ € 18,- pro Person / Nacht
Kinder 4-15 Jahre € 4,- pro Kind / Nacht

Programm:



Freitag 5.09. Ankunft ab 16:00 Uhr am Campingplatz
Samstag 6.09. Ankunft bis 12:00 Uhr am Campingplatz



13:00 Uhr *Rundfahrt/Spiele*
19:00 Uhr *Essen im Stadt*
20:00 Uhr *Stadtanz*

Eine Nacht - Zeltplatz:

ein Erwachsener, Sa. Abendessen (Schnitzl) Aufkleber, Ausfahrt € 21,- pro Person

Zwei Nächte - Zeltplatz:

ein Erwachsener, Sa. Abendessen (Schnitzl) Aufkleber, Ausfahrt € 33,- pro Person

Eine Nacht - Wohnwagen/Camping:

ein Erwachsener, Sa. Abendessen (Schnitzl) Aufkleber, Ausfahrt € 27,- pro Person

Zwei Nächte - Wohnwagen/Camping:

ein Erwachsener, Sa. Abendessen (Schnitzl) Aufkleber, Ausfahrt € 45,- pro Person

Tagesgast mit Sa. Abendessen (Schnitzl) Aufkleber, Ausfahrt € 9,- pro Person

Tagesgast mit Ausfahrt / Aufkleber € 3,- pro Person

Anmeldung

ROTTER GÜNTHER
office@minidoktor.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Perg
Bic RZ00AT2L777 IBAN AT933477700006260327

MINIdoktor.at

An meinen MINI kommt nur der **MINIdoktor** ran.

Baulicher Mobiler Stationärer
BRANDSCHUTZ
GUMPLMAYR
www.gumplmayr.com



Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 29/14

Freie Schrauber-Zeitschrift

Juli 2014

Zum 7. mal
KOM(M)POTT
2014
22.08. - 24.08

Ruhrpott
Mini 50



Termine 2014 - 2015

Was tut sich im neuen Jahr!?



Bei diesem Symbol befindet sich eine(r) unserer Reporter(innen) vor Ort! Habt keine Angst uns anzusprechen, wir freuen uns darauf unsere Leser kennen zu lernen!



Mini Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!



Mercedes Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!

	03.07.-06.07.2014	6791	Silvretta Classic	www.silvretta-classic.de		
	04.07.-06.07.2014	89604	IG Mini-Maximal Ulm	www.mini-forum.de		
	05.07.-06.07.2014	94447	4. Oldtimer Treffen	Gasthaus "Zum alten Bahnhof"		
	06.07.2014	58813	Sauerländer Kleinbahn	www.sauerlaender-kleinbahn.de		
	09.07.-12.07.2014	8962	Ennstal Classic	www.ennstal-classic.at		
	11.07.-13.07.2014	90762	Katana Treffen in Fürth	www.katanaownersclub.de		
	11.07.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	18.07.-20.07.2014	9981	Bullitreffen in Kals	www.bullitreffen.at		
	18.07.-20.07.2014	4970	Spac Race Festival	http://british-car-trophy.de/		
	18.07.-20.07.2014	96184	Local Mini Meeting	www.stolbinger.de		
	20.07.2014	57439	Stadhalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	27.07.2014	5602	Platzslalom Wagrain	www.slm-autoslalom.at		
	01.08.-04.08.2014		Internationales Mini Meeting	www.imm2014.co.uk		
	01.08.-02.08.2014	6460	Ötztal Classic	www.oetztal-classic.at		
	03.08.2014	92360	Oldtimertreffen	www.omc-muehlhausen.de		
	08.08.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	08.08.-10.08.2014	68766	Nitrolympx	www.nitrolympx.de		
	09.08.2014	3100	VAZ St. Pölten	www.vaz.at		



	10.08.2014	8102	Bergrallye Semriach	/rallyeclub.semriach		
	15.08.-17.08.2014	3550	Zolder Race Festival	http://british-car-trophy.de/		
	16.08.-17.08.2014	63679	Schottenring Classic	www.schottenring.de		
	17.08.2014	5723	Stock-Car Uttendorf	http://mic-uttendorf.com		
	17.08.2014	5162	SLM Bergslalom Obertrum	www.slm-autoslalom.at		
	17.08.2014	8843	Bergrallye St. Peter	/rallyeclub.semriach		
	17.08.2014	57439	Stadhalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	17.08.-18.08.2014	4822	Goisern Classic	www.goisern-classic.at		
	20.08.-24.08.2014	5753	Saalbach Classic	www.saalbach-classic.at		
	22.08.-24.08.2014	64678	Anonyme Miniholiker Darmstadt	www.anonyme-miniholiker.de		
	29.08.-31.08.2014	8962	10. IVC Bergprüfung	www.ivc-rosenheim.de		
	30.08.2014	4865	OMG Wertungsfahrt	www.omg-nussdorf.at		
	30.08.-31.08.2014	45525	Schöne Sterne Hattingen	www.schoene-sterne.de		
	31.08.2014	5134	Stock-Car Schwand	www.schwand.at		
	06.09.-07.09.2014	5204	1. US-Car & Bike Treffen	www.uscc-razorbacks.at		
	07.09.2014	8152	Bergrallye Voitsberg	/rallyeclub.semriach		
	07.09.2014	5151	SLM Bergslalom Schlössl	www.slm-autoslalom.at		
	12.09.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	12.09.-14.09.2014	68766	Hockenheim Classics	http://british-car-trophy.de/		
	14.09.2014	4400	Mostviertel Trophy	www.omac-steyr.at		
	14.09.2014	5132	SLM Bergslalom Geretsberg	www.slm-autoslalom.at		
	19.09.2014	4772	Stock-Car Lambrechten	www.stockcar-power.com		
	19.09.-20.09.2014	8911	Austrian Rallye Legends by ARBÖ	www.arboe-rallye.at		
	20.09.-21.09.2014	3400	Höhenstrassen Rallye	www.ofn.at		



	20.09.-21.09.2014	82256	Oldtimertage Fürstenfeld	www.oldtimertage-fuerstenfeld.de	
	21.09.2014	57439	Burg Schnellenberg	www.oldtimertreff-attendorn.de	
	26.09.-28.09.2014	83404	Rossfeldrennen	www.rossfeldrennen.de	
	27.09.-28.09.2014	4730	Bergrennen Esthofen	www.bergrennen.at	
	28.09.2014	57462	Thousand-Hills-Meet	www.us-oldtimer-culture.de	
	28.09.2014	5151	Stock-Car Schlössl	www.msc-schloessl.at	
	28.09.2014	8162	Bergrallye Arzberg	/rallyeclub.semriach	
	02.10.-04.10.2014	3652	Wachau Classic	www.wachauclassic.at	
	04.10.2014	56242	Präsiemeeting der Mini Clubs	www.mini-forum.de	
	10.10.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at	
	12.10.2014	4400	Voralpen Tour	www.omac-steyr.at	
	11.10.-13.10.2014	68159	Veterama Mannheim	www.veterama.de	
	17.-19.10.2014	53520	ADAC Westfalen Trophy	http://british-car-trophy.de/	
	17.10.-19.10.2014	5020	Classic Expo	www.classicexpo.at	
	18.10.2014	2651	Schwarzataler Classic	www.e4cc.com	
	19.10.2014	8330	Bergrallye Gossendorf	/rallyeclub.semriach	
	18.10.-19.10.2014	4829	Franz-Josefs-Fahrt	www.mvca.at	
	26.10.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de	
	29.11.-07.12.2014	45131	Essen Motor Show	www.essen-motorshow.de	
			Termine 2015		
	30.01.-01.02.2015	04356	Motorradmesse Leipzig		
	05.03.-08.03.2015	59439	Motorräder Dortmund	www.zweiradmessen.de	

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegebenen Termine wird keine Haftung übernommen!
Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!

Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 29/14

Freie Schrauber-Zeitschrift

Juli 2014

Das dicke Ende

Impressum - Was es sonst noch zu sagen gibt.

Wichtiger Hinweis - Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis - Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine - Für das tatsächliche Stattfinden der angegebenen Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung - Es lag mir fern, jegliche genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder anderweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright - Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung - Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Unser Team

Redaktion Österreich

Doris Zanotti
A-5020 Salzburg

Web: www.the-daily-rust.com
Email: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Co-Redaktion Deutschland

Sara & Markus Letzner

Email: sara.letzner@the-daily-rust.com

Technik Support & Race Department

Norbert Supper

Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com

Creative Department "Rusty-Bastl"

Simone Rother

Email: simone.rother@the-daily-rust.com

